

faktor

► DAS ENTSCHEIDER-MAGAZIN FÜR DIE REGION GÖTTINGEN



SPEZIAL INNOVATIONSPREIS 2006

Editorial

Innovationschmiede Region Göttingen – das ist das Ziel. Eine leistungsfähige mittelständische Wirtschaft mit außerordentlich erfolgreichen Global Playern, ein exzellenter Wissenschaftsstandort mit der traditionsreichen und renommierten Georg-August-Universität, den Fachhochschulen und zahlreichen wissenschaftlichen Instituten sowie hochqualifizierte, kreative und engagierte Menschen sind die Basis für diese Entwicklung.



Der Innovationspreis des Landkreises Göttingen ist ein wichtiger Baustein bei diesem Vorhaben. Innovation ist der Schlüsselfaktor für unternehmerischen Erfolg. So können Arbeitsplätze erhalten und neu geschaffen werden. Die Vergabe des Innovationspreises des Landkreises Göttingen trägt zur Stärkung der Konkurrenzfähigkeit unserer regionalen Unternehmen im globalen Wettbewerb bei. Die im Jahr 2003 erstmals vorgenommene Preisverleihung hat sich zu einer kleinen Tradition der Sichtbarmachung und Pflege des unternehmerischen Innovationspotenzials unserer Region entwickelt – der Region in der Mitte Deutschlands. Denn Innovation ist „grenzenlos“ – sie kennt weder Landkreis- noch Landesgrenzen.

Die junge Geschichte des Preises hat sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt – quantitativ und qualitativ. Im Jahr 2003 hatten sich 23 Betriebe beteiligt, in diesem Jahr sind es über 70 Unternehmen – eine Steigerung von über 300 Prozent. Es ist die gesamte Bandbreite der Unternehmen vertreten: Handwerksbetriebe wie konzerngebundene Großunternehmen, junge Ingenieurbüros und alteingesessene Traditionsunternehmen mit Weltruf.

Als Ergänzung zum Innovationspreis wurde inzwischen zusätzlich eine ständige Kommunikationsplattform für innovative Betriebe unter dem Titel „Forum der Ideen“ durch die Wirtschaftsförderung Region Göttingen (WRG) geschaffen. Dieses Angebot erfreut sich einer großen Resonanz. Die Erfolgsgeschichte des Innovationspreises wird 2007 mit Neuerungen fortgesetzt. Gerne nehme ich die Anregung aus Wirtschaft und Wissenschaft auf, indem künftig u. a. die Umsetzung von Innovationskonzepten prämiert wird.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Sonderausgabe!

Ihr Reinhard Schermann
– Landrat des Landkreises Göttingen –

► Impressum

Herausgeber faktor – das Entscheider-Magazin für die Region Göttingen
Entscheider Medien GmbH, Am Leinekanal 4, 37073 Göttingen, Telefon 05 51/8 20 79 32,
Telefax: 05 51/8 20 79 33, info@faktor-magazin.de, www.faktor-magazin.de

Chefredakteur Marco Böhme (V.i.S.d.P.) (boehme@faktor-magazin.de) **Redaktion** Kerstin Glages,
Johanna Jenckel, Tobias Kintzel **Anzeigenleitung** HW8 Promotion, Horst Wolf (wolf@hw8-promotion.de) **Anzeigenberater** Hendrik Eicke (eicke@faktor-magazin.de) **Layout** Christian Wenk
Druckauflage 10.000 **Druckerei** CW Niemeyer Druck, Hameln



DAS URMETER SCHUF ORDNUNG, MAHR DIE PRÄZISION.

Am Anfang war das Urmeter – die Basis für die Entwicklung der Präzision: immer feiner, immer exakter. An dieser Evolution der Messtechnik ist Mahr seit 140 Jahren maßgeblich beteiligt. Unsere Messgeräte sind überall dort im Einsatz, wo es auf höchste Präzision und Zuverlässigkeit ankommt – ob im Automobilbau, in der Halbleiterfertigung, der Medizintechnik oder der Raumfahrt. Präzision ist universell.
Die Welt spricht Mahr.

FORM-
MESSTECHNIK



HAND-
MESSTECHNIK



Mahr GmbH
Call-Center: +49 711 9312-785 | www.mahr.com



Mehr Innovationen

▶ Die Bewerberzahl beim Innovationspreis konnte deutlich gesteigert werden.

Der Innovationsexperte

▶ Der Moderator der Preisverleihung *Bernd Nolte* ist ein erfolgreicher Berater und Innovationsforscher.

Herr Dr. Nolte, Sie sind Unternehmensberater, Redner, Hochschuldozent und Autor. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Innovationen?

Seit 1992. Als junger Doktorand habe ich mich in einer empirischen Studie mit Innovationsproblemen von Unternehmen in Baden-Württemberg befasst. Zum damaligen Zeitpunkt hat sich so gut wie niemand für das Thema interessiert. Die Deutsche Einheit und Konjunkturfragen standen im Vordergrund.

Nach welchen Kriterien haben Sie die Unternehmen bewertet?

Ich habe rund 400 Merkmale identifiziert, beispielsweise aus den Bereichen Wissensmanagement, Finanzierung oder Mitarbeiterführung, und diese in vier Feldern systematisiert: Perception, Position, Partnership, Penetration. Sprich: Wie nehmen Unternehmen Technologien und Markttrends wahr, wie positionieren sie sich im



Wettbewerb, gelingt es dem Unternehmen eine Kundenbeziehung aufzubauen und kann diese auch über lange Zeit erfolgreich aufrechterhalten werden?

Wie kann man „Innovation“ definieren?

Die meisten versuchen, den Begriff positiv zu erklären: Es gibt drei bis vier Wege, auf denen sich ein Unternehmen bewegen muss, damit es nicht vom Markt gefegt wird. Ich glaube, dass dieser Ansatz einen Denkfehler beinhaltet.

Was ist falsch an dem Ansatz?

Schauen sie sich den Mittelstand an. Dort gibt es dutzende Wege zur Innovation. Deswegen habe ich in meiner Untersuchung betrachtet, wo Unternehmen Kardinalfehler begehen, die sie daran hindern, im Innovationsprozess erfolgreich zu sein.

Was ist der Kardinalfehler?

Der Fehler liegt in mangelndem Wissen. Das äußert sich in ablehnender Haltung und Aussagen wie „Diese Technologie setzt sich nie durch“. Skepsis und Risikoscheu sorgen dafür, dass Prozesse so weitergeführt werden wie immer. ◀

Eine Steigerung schien nicht mehr möglich. Nachdem sich 2005 bereits 47 Firmen mit 55 Beiträgen beteiligt haben, was einen Anstieg zum Vorjahr von über 50 Prozent bedeutete, gab es in diesem Jahr 75 Bewerbungen.

„Ziel ist es, das Innovationspotenzial der Region Göttingen für die Öffentlichkeit deutlich zu machen, denn nur mit Innovationen sind wirtschaftlicher Erfolg, Wachstum, Wohlstand und Beschäftigung zu sichern“, erklären Christian Heller und Stefanie Kleine von der Wirtschaftsförderung Region Göttingen (WRG). Die Entwicklung und das Wachstum der Region beruhen nicht zuletzt auf der hohen Innovationskraft von Unternehmen, so Kleine.

Der Innovationspreis des Landkreises Göttingen, der durch die Unterstützung der Sparkasse Göttingen, der Sparkasse Duderstadt und der Sparkasse Münden ermöglicht wird, hat einen Gesamtwert von 30.000 Euro. Insgesamt werden acht Innovationen ausgezeichnet. Als Sachpreise werden acht Coachingpreise im Wert von jeweils 3.000 Euro vergeben. Die besten drei Innovationen erhalten zusätzlich Geldpreise. Außerdem gibt es einen Bonuspreis für kleinere Unternehmen (500 Euro).

Die besten drei Innovationen erhalten seit dem Vorjahr zusätzlich zu den Geld- und Sachpreisen jeweils eine Innovationskulptur des international bekannten Künstlers Christian Jankowski. Der Künstler wurde 1968 in Göttingen geboren, studierte in Hamburg, lebt und arbeitet in Berlin und New York.

Weitere Infos zum Innovationspreis und zur WRG: www.wrg-goettingen.de ▶



Platz 1

Otto Bock
HealthCare



► Mit dem DynamicArm bringt Otto Bock HealthCare ein innovatives Ellbogengelenk auf den Markt und den Patienten mehr Lebensqualität und Selbständigkeit.

Der DynamicArm der Otto Bock HealthCare GmbH ist das weltweit erste elektronisch gesteuerte Ellbogengelenk mit stufenloser Getriebeübersetzung. Die Entwicklung basiert auf dem Prinzip der Orthobionic®, der Beobachtung und Analyse natürlicher Mechanismen. Das orthobionische Prinzip spiegelt sich in der Funktionsweise des Vario-Getriebes im DynamicArm wider: Es reagiert wie die menschliche Muskulatur automatisch auf unterschiedliche Belastungen und zur gleichen Zeit auf die jeweiligen Muskelsignale des Patienten. Der DynamicArm lässt sich nicht nur fast doppelt so schnell wie vergleichbare myoelektrische Ellbogen positionieren, der Träger kann darüber hinaus mit seiner Prothese eine Last von bis zu sechs Kilogramm aktiv heben, was dem sechsfachen Gewicht des DynamicArm entspricht.

Besonders besticht der DynamicArm durch die Flüssigkeit der Bewegungen. Das stufenlose, adaptive Antriebskonzept sorgt dafür, dass das Ellbogengelenk auch unter Krafteinwirkung in der Geschwindigkeit proportional steuerbar ist. So bewegt sich der DynamicArm fast so geschmeidig wie ein menschlicher Arm und ist dabei wesentlich leiser als andere Konstruktionen – im Freischwung erzeugt er sogar keinerlei Geräusche. Das Gelenkgetriebe ist eine optimierte und miniaturisierte Variante eines Getriebes aus Druckmaschinen. Die neue Technik sorgt dafür, dass eine vollständige Be-

gung des Arms in 0,5 Sekunden erfolgen kann. Herkömmliche Elektrogelenke brauchten dazu bisher mehr als 1,2 Sekunden. In Kombination mit der innovativen Signalverarbeitung und der optimierten internen Kommunikation des Systems entstehen dazu noch eine zielgenaue, präzise Steuerung und ein reaktionsschnelles Bewegungsverhalten.

Auf Basis der Patientenbedürfnisse hat das interdisziplinäre Team bei Otto Bock eine Prothese geschaffen, die Amputierten ein hohes Maß an Selbständigkeit und Lebensqualität bieten kann und sie mit der hohen Funktionalität verstärkt in die Gesellschaft integriert. In die Entwicklung des Gelenks flossen Erkenntnisse von Betroffenen aus zahlreichen Anwendertests ein. Die Innovation kombiniert geringes Eigengewicht, hohe Kraft und Belastbarkeit mit menschlich wirkenden Bewegungen. Die gesamte Entwicklung im Bereich Mechanik, Elektronik und Software sowie die Produktion der Prototypen und der Serie werden innerhalb der Otto-Bock-Firmengruppe geleistet. Das mit dem „red dot award“ ausgezeichnete Produktdesign entstand in enger Zusammenarbeit mit der Designfirma „vertical“ in Wien.

Das Interesse von Betroffenen und Orthopädie-Technikern ist sehr groß, und klinische Untersuchungen sowie internationale Versorgungsergebnisse beweisen die innovative Kraft und die technische Überlegenheit des Ellbogen-

gelenks DynamicArm. Nicht zuletzt deshalb sind die geplanten Produktionseinheiten bereits fünf Monate im Voraus verkauft. Für viele der jährlich weltweit 4.500 im Bereich des Oberarms und der Schulter amputierten Patienten ist der DynamicArm eine wichtige Option zur prothetischen Versorgung. So geht Otto Bock davon aus, im Segment elektrisch angetriebener Ellbogengelenke die Marktführerschaft noch in diesem Jahr zu übernehmen.

Die Otto Bock HealthCare GmbH ist ein weltweit führender Anbieter von innovativen Produkten für Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Das 1919 in Berlin gegründete Unternehmen hat heute seinen Hauptsitz in Duderstadt und ist Weltmarktführer im Bereich der Prothetik. Ein globales Netz aus 36 Vertriebs- und Servicegesellschaften sorgt für weltweite Präsenz und Kundennähe. Die Otto Bock HealthCare beschäftigt weltweit über 4.000 Mitarbeiter und generierte 2005 einen Umsatz von 435 Millionen Euro. ◀

► DynamicArm

Christian Hell
05527/848-1607
hell@ottobock.de
www.ottobock.de
Mitarbeiter: ca. 3.500

Platz 2

Alphas GmbH



- Die Göttinger Alphas GmbH schickt einen kompakten Hochleistungslaser zur Erforschung des Mars ins Weltall.

Nachdem die Alphas GmbH am Innovationspreis 2005 erfolgreich teilgenommen hat, ist das High-Tech-Unternehmen aus Göttingen dieses Jahr erneut mit einer technologischen Produktneuheit beim Wettbewerb vertreten. Die Innovation ist ein Laser für besonders anspruchsvolle Anwendungen in der Raumfahrt. Das Gerät zeichnet sich vor allem durch eine hohe optische Spitzenleistung von mehr als einem Megawatt, die zuverlässige monolithische Bauweise, extrem kompakte Maße (1,7 x 2 cm) und das mit 32 Gramm sehr geringe Gewicht des Laserkopfs aus.

Die Alphas GmbH ist mit diesem Hochleistungslaser weltweit als einziger Hersteller in der Lage, ein Gerät mit einer solchen Spitzenleistung bei gleichzeitig geringem Gewicht und im Vergleich kleinen Abmessungen anzubieten. Bei dem Laser, dessen Pulsbreite kleiner als eine Nanosekunde ist und dessen Pulsenergie mehr als ein Millijoule beträgt, handelt es sich um eine Weiterentwicklung eines Mikrochiplasers, der ebenfalls bei den Göttinger Spezialisten hergestellt wird. In rund zwölf Monaten setzten der Geschäftsführer der Alphas GmbH, Krassimir Stankov, und seine sieben Mitarbeiter das Projekt ohne Beteiligung anderer Unternehmen

um. Die Anmeldung des Patents für den Laser ist in Vorbereitung.

Ausschlaggebend für die Entwicklung des Produkts war die stetig wachsende Nachfrage nach sehr kleinen und leichten Lasern in monolithischer Bauweise mit möglichst hoher optischer Leistung seitens der Raumfahrtindustrie. Mit der Umsetzung und Fertigung des Lasers bietet sich für die Göttinger die Möglichkeit, sich zum einen als Partner für Hochtechnologieentwicklungen in der Raumfahrt zu positionieren und zu etablieren. Zum anderen zeigen sie sich in einem wachsenden Markt als erste mit einer echten Innovation und können so das Marktwachstum optimal nutzen.

Prototypen wurden im August dieses Jahres an Unternehmen geliefert, die für die europäische Weltraumorganisation ESA und für die US-Behörde für Luft- und Raumfahrt, NASA, tätig sind. Die Innovation soll, neben anderen Einsatzgebieten, in einem Laserspektrometer zur Erforschung der Oberflächenzusammensetzung von Planeten eingesetzt werden. Das Gerät ist bereits für die Installation im europäischen Weltraum-Rover ExoMars vorgesehen, der im Rahmen des Aurora-Programms im Jahr 2011 mit einer Trägerrakete von Kourou

in Französisch-Guayana aus in das Weltall starten wird. Nach der Landung stehen dann umfangreiche Oberflächenanalysen an, die mit Hilfe des Göttinger Lasers durchgeführt werden sollen.

Zusätzliche Aufträge sind bereits erteilt und so strebt Stankov an, einen jährlichen Umsatz von einer halben Million Euro mit Aufträgen aus der Raumfahrtindustrie zu erzielen. Dabei sieht er Potenzial für die Weiterentwicklung der Technologie und im Falle einer Massenfertigung darüber hinaus zusätzlich Möglichkeiten für die Einbindung regionaler Partner in die Produktion. Die auf Lasertechnik, Optik und Elektronik spezialisierte Alphas wurde 1997 gegründet und erwirtschaftete im vorigen Jahr mit sieben Mitarbeitern einen Umsatz von 500.000 Euro. ◀

► Kompakter Hochleistungslaser

Prof. Dr. Krassimir Stankov
0551/7706147
stankov@alphas.com
www.alphas.com
Mitarbeiter: 7

Platz 3

Vereta GmbH



► Die Einbecker Firma Vereta bietet mit ihrer emissionsmindernden elektronischen Ofenregelung mehr Sicherheit und Komfort für Kamin- und Kachelöfen.

Das Herzstück der emissionsmindernden neuartigen Regelung von Luftströmen rund um Kamine und Kachelöfen ist die multifunktionale Strömungssensorik aus dem Hause Vereta. Die Messsonde des patentierten Systems, die sich im Abgasstutzen befindet, hält Schmutz, Ruß und Hitze bis 700 Grad Celsius stand. Sie misst alle bedeutenden Werte wie den Schornsteinzug, die Strömungsrichtung und die Abbrandtemperatur.

Diese Messwerte werden von einem zentralen Prozessor verarbeitet, der entsprechend die Einstellung motorisch betriebener Zu- und Abluftklappen optimal regelt. Sollten Dunstabzugshaube und Wohnraumlüftung gegen den Schornsteinzug arbeiten, wird das vom System erkannt und störende Luftströme unterbunden und dadurch gefährliche Unterdrücke im Wohnraum vermieden.

Am komfortablen Display kann der Benutzer immer alle Daten, Funktionen und Abbrandzustände des Ofens ablesen. Dieses Display ist die einzig sichtbare Veränderung an dem Kamin; die Regeleinheit steckt in einem Schaltschrank. So bietet die innovative elektronische Regelung für Kamine und Kachelöfen des Hauses Vereta unauffällig eine optimale Verbrennung von Holz für eine bessere

Verbrennung, weniger Rußemissionen, mehr Sicherheit und Komfort. Eine Innovation, die in Serie ging. Bereits im August dieses Jahres wurden die ersten Geräte an die Schlüsselkunden geliefert.

Im Verlauf des zweijährigen Innovationsprozesses hat sich herausgestellt, dass das ursprüngliche Ziel, eine komfortable und sichere Regelung der Luftströme, unterhalb der Möglichkeiten des integrierten Systems blieb. Dieses erkennt ofenspezifische Abbrandkurven sowie die jeweiligen Nutzungsphasen (Anzünden, Abbrennen, Ausglühen).

Durch Anstieg und Verlauf der gemessenen Temperaturkurve und Massenstromkurve direkt im Abgasstutzen ließen sich Brenngut, Nutzungsphase und Störungen wie z. B. eine zwischenzeitlich geöffnete Ofentür sicher nachweisen. Von da an konzentrierte sich der weitere Verlauf des Innovationsprozesses mehr auf die Optimierung des Verbrennungsvorgangs in den verschiedenen Abbrandphasen, um die Emission noch weiter zu mindern.

In einer nächsten Stufe will Vereta mit Partnern an einer aktiven Rußfilterung arbeiten. Die Messdaten der Vereta-Sensorik und die vorhandene Software sollen dabei die Steuerung aktiver Systeme übernehmen, die Emissionen ausfiltern.

Bereits 2004 wurde die Vereta GmbH, die 2002 in Einbeck gegründet wurde, für den ersten Sensor zur Messung der gefühlten Temperatur beim Hermes Award als Top-5-Technologie nominiert.

► Emissionsmindernde Ofenregelung

Manfred Lemke
05561/924529
info@vereta.com
www.vereta.com
Mitarbeiter: 5

Platz 4

Ruhstrat GmbH



- Mit Cool Water – einer Kühleinrichtung für Durchzieh-Industrieofen-Anlagen – kann umweltfreundlicher, mit weniger Kosten und weniger Energieverbrauch duziert werden.

Das Material für spätere Sägebänder, Messer und andere technische Klingen wird während des Bearbeitungsprozesses gehärtet und danach angelassen, um eine möglichst lange Haltbarkeit zu erreichen. Für diesen Härte- und Anlassprozess baut die Ruhstrat GmbH Durchzieh-Ofenanlagen, die weltweit bereits mehr als 100-mal verkauft wurden.

Die verfahrenstechnischen Hauptkomponenten der Durchzieh-Ofenanlage sind zwei Industrieofen, der sogenannte Härteofen und der Kurzzeitanlassofen, denen jeweils Kühlstrecken nachgeschaltet sind.

Die Innovation der Ruhstrat GmbH betrifft die Neuentwicklung der nachgeschalteten Kühlstrecke. Die Kühlstrecke besteht aus der Intensivkühlzone, der Nachkühlzone und der Kontaktkühlzone. Alle Zonen sind auf einem gemeinsamen Gestell befestigt und dem Ofen in dieser Anordnung nachgeschaltet.

Die Intensivkühlstrecke besteht im Wesentlichen aus zwei entsprechend den theoretischen Erkenntnissen angefertigten Kühlbacken, die mit Wasser gekühlt werden. Das Edelstahlgehäuse, in dem sie sich befinden, wird mit Stickstoff gespült. Die Intensivkühlzone wird direkt an die Ofenmuffel angesetzt. Die Nach-

kühlzone der Versuchsanlage ist gegenüber der herkömmlichen Nachkühlzone vom Aufbau unverändert geblieben. Sie wurde lediglich um 1,5 Meter gekürzt. Sie besteht aus einem wassergekühlten Kühlrohr, in das Führungsschienen eingesetzt sind. Die Kontaktkühlzone besteht aus vier Kontaktkühlbackenpaaren, die hintereinander geschaltet sind. Die ersten beiden Kühlbackenpaare sind in einem Gehäuse untergebracht, das mit Stickstoff gespült wird, um eine Oberflächenoxidation des Sägebands zu verhindern. Die anderen beiden Kühlbackenpaare sind nicht in einem Gehäuse untergebracht, da die dort auftauchende Sägebändertemperatur das nicht mehr nötig macht.

Der wesentliche technische Unterschied gegenüber den herkömmlichen Verfahren besteht in der verbesserten Ausnutzung der Wärmeübertragungsmechanismen. Dadurch kann auf den bisher benötigten Einsatz eines Kälteagregats verzichtet werden. Mit der neu entwickelten Kühlstrecke wird außerdem – bei vergleichbarer Ofenlänge – ein höherer Durchsatz erzielt. Die Bänder werden in einem Härteofen erwärmt, anschließend durch mehrere Kühlzonen geführt und stufenweise auf Raumtemperatur abgekühlt. Bei diesem herkömmlichen

Verfahren ist für die Kühlung der Bänder der Einsatz eines Kältemittels und einer Kältemaschine erforderlich. Deren Bereitstellung und Anwendung bringen einen erheblichen Aufwand mit sich. Außerdem haben Kältemaschine einschließlich Kompressor einen erheblichen Energiebedarf und sind wartungsintensiv.

Ausgangspunkt der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der Firma Ruhstrat war, ein Verfahren und eine Vorrichtung bereitzustellen, die eine mindestens ebenso gute Kühlung wie bisher erreichen, aber ohne den Einsatz von Kältemaschine und Kältemittel. Das ist mit der neuen Kühlstrecke gelungen. Sie setzt lediglich Wasser zur Kühlung ein. Bei einer Anpassung der Gesamtanlage an die Innovation kann umweltfreundlicher, kostengünstiger und mit hohem Durchsatz produziert werden. ◀

► Cool Water

Andreas Möbus
05593/80327
andreas.moebus@ruhstrat.com
www.ruhstrat.com
Mitarbeiter: 90

Platz 4

Mahr GmbH



- Die Göttinger Firma Mahr hat mit der High-Tech-Maschine Marform MFU 100 ein Messinstrument der Nanoklasse entwickelt.

Die Marform MFU 100 ist ein hochgenaues Messinstrument der Nanoklasse. Es erhöht aufgrund sehr kleiner Messunsicherheit den Toleranzspielraum bei der Fertigung. Dadurch werden die Produktionskosten gesenkt.

Die Firma Mahr entwickelte die Marform MFU 100 mit dem Ziel, Erzeugnisteile in einem Messvolumen von einem Liter fertigungsnah und kostengünstig auf ihre Form- und Lagermerkmale zu prüfen. Dank dieser neuen Technik bietet Mahr in der Referenzklasse einen Leistungsumfang, der bisher nur mit viel höheren Investitionen erreicht werden konnte.

Da die Maschine über eine aktive Klimakabine verfügt, kann sie auch im Bereich der Fertigung eingesetzt werden. Für das Jahr 2006 hat die Firma Mahr den Verkauf von 30 Maschinen geplant. Der daraus entstehende Gewinn wird auf sieben Millionen Euro geschätzt.

Die Marform MFU 100 ist eine High-Tech-Maschine, die nur von qualifizierten Facharbeitern und Ingenieuren gebaut und weiterentwickelt werden kann. Das dafür notwendige Potenzial an Fachkräften steht dem Unternehmen nur in Deutschland zur Verfü-

gung. Deshalb wird das Gerät am Standort Göttingen sowohl entwickelt als auch produziert. Zusammen mit der Fachhochschule Hildesheim/Holzminde/Göttingen sowie der Firma ERAS, ebenfalls auf Platz vier beim diesjährigen Innovationspreis, hat Mahr das Schwingungsverhalten der Maschine optimiert.

Seit der Firmengründung vor 140 Jahren ist Mahr als mittelständische Unternehmensgruppe der Investitionsgüterbranche zu einer namhaften Größe in der Fertigungstechnologie geworden. Mit der Mahr-Gruppe wird längst von Kunden in aller Welt die konsequente Umsetzung von Qualitätszielen verbunden, ebenso wie eine hohe Innovationskraft. Neben hochwertigen Messgeräten zur Prüfung der Werkstoffgeometrie sind auch Spinn- und Dosierpumpen, die unter anderem in der Textilfaserproduktion Verwendung finden, wesentliche Bestandteile des Mahr-Programms, dazu gehören auch hochgenaue Kugelführungen als universelle Bauelemente für mechanische Konstruktionen.

Die Automobilindustrie, die Werkzeugmaschinenindustrie, die Maschinen- und Anlagentechnik, feinwerktechnische Betriebe, auch

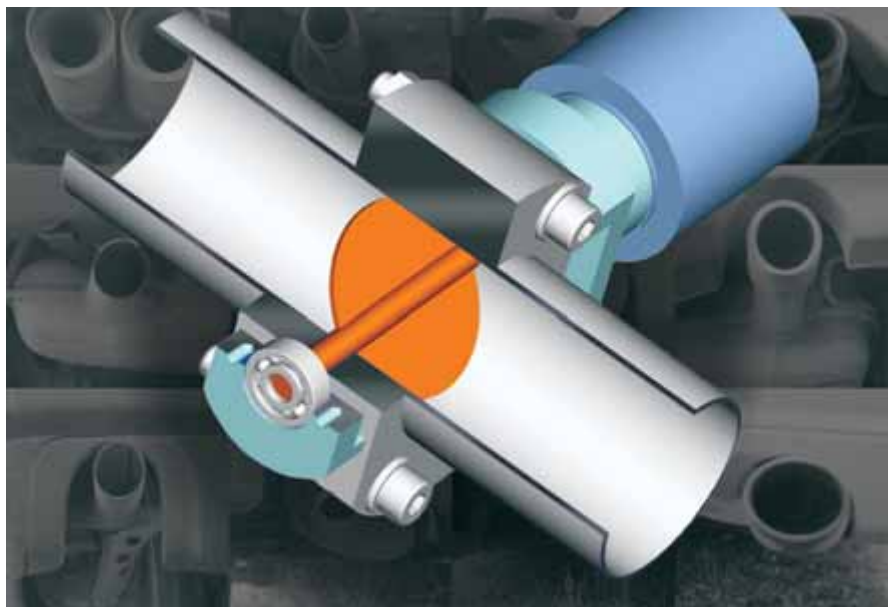
aus den Bereichen Optik und Elektronik, und die Hersteller für Synthesefasern für Spinnpumpen, Elastomeren und deren Zulieferer zählen genauso zu den Hauptabnehmern der Firma Mahr wie die kunststoffverarbeitende Industrie. Bereits 2004 gewann Mahr mit dem Oberflächenmessgerät „MarSurf LD 120“ den Innovationspreis. ◀

► Marform MFU 100

Eckhard Fangmeier
0551/7073-230
eckhard.fangmeier@mahr.de
www.mahr.de
Mitarbeiter: ca. 700 (in Göttingen)

Platz 4

Eras GmbH



- Mit dem ANC-Modul sorgt die Göttinger Eras GmbH für weniger Lärm und einen guten Ton auf deutschen Straßen.

Kfz-Abgasanlagen sollen Abgase von Motoren in die Umgebung abführen. Dank moderner Schadstoffminderung sind dabei die Abgase selbst eigentlich nicht mehr das größte Problem: Lärm stellt die entscheidende Störung dar. Seit gut 100 Jahren versuchen Autohersteller, mit großen und schweren Blechschalldämpfern, für Ruhe auf den Straßen zu sorgen. Das gelingt nicht immer zufriedenstellend, müssen sie doch dabei, neben der Erfüllung der Kundenwünsche und gesetzlichen Auflagen, zahlreiche technische Randbedingungen beachten. Jedes Modell, jede Motorvariante und jede Fahrsituation stellt eine individuelle Herausforderung bei der Bekämpfung des Lärms dar.

Das aktive Akustiksystem für Abgasanlagen ANC (Active Noise Control) von ERAS bekämpft Lärm jetzt auf innovative Art: mit Antischall statt mit sperrigen Auspufftöpfen. Das adaptive System ANC erzeugt exakt abgestimmten Gegenschall mit einer schwingenden Klappe direkt im Abgas (im Bild orange). Mit schnellen Bewegungen, die von einer intelligenten Regelung gesteuert werden, werden Geräusche erzeugt, die dem Abgaslärm entgegenwirken. Gelangen den Fahrzeugherstellern in der Vergangenheit nur mäßige Kompromisse

zwischen Funktion, Bauraum, Gewicht und Kosten von Systemen zur Lärmreduzierung, bietet ERAS eine sehr kompakte und innovative Lösung. Das ANC-Modul, kaum größer als ein Wasserglas, sorgt intelligent für Ruhe und ermöglicht kleinere und leichtere Abgasanlagen. Während herkömmliche Blechschalldämpfer für jeden einzelnen Fahrzeug- und Motortyp umständlich neu modifiziert werden müssen, passt ANC von ERAS Klang und Lautstärke einer Abgasanlage selbständig ganz einfach über seine intelligente Regelung an unterschiedliche Fahrzeuge und verschiedene Betriebsbedingungen an.

Das ANC-Modul kann mit seiner adaptiven Technik nicht nur aktiv Lärm auslöschen, sondern diesen durch eigenen Schall ersetzen. Fahrzeugspezifisches Sound Design wird so möglich. Für die Entwicklung und Realisierung von Abgasanlagen eröffnet die Göttinger Firma ERAS neue Möglichkeiten: Bei verkürzter Entwicklungszeit und minimiertem Anpassungsaufwand werden Kosteneinsparungen möglich und gleichzeitig optimale Lärmreduktion und ein individueller Fahrzeugsound erreicht.

Für die weltweit einzigartige Entwicklung wird zur Zeit die Patentanmeldung vorbereitet.

Das in enger Zusammenarbeit mit einem Lieferanten der Automobilindustrie entwickelte Modul wurde bereits in Fahrzeugen getestet. Mit mehreren Automobilherstellern verhandeln die Göttinger bereits über die Weiterentwicklung zur Serienreife. Die Einführung ist für das PKW-Oberklassensegment vorgesehen. Dabei kann in der Einführungsphase mit einem Jahresumsatz von zehn Millionen Euro und bei Durchdringung der Angebotspalette von 20 Millionen Euro gerechnet werden. Das neue System wird zunächst zwei neue Arbeitsplätze entstehen lassen. Für die Serienfertigung geht der Geschäftsführer Roger Wimmel von fünf neuen Vollzeitstellen aus. Somit zeichnet sich für die 1994 gegründete Spezialfirma ein Personalwachstum, ausgelöst durch die technische Innovation ANC, ab.

► Intelligenter Anti-Schall-Auspuff

Roger Wimmel
0551/37070-0
info@eras.de
www.eras.de
Mitarbeiter: 15

Platz 4

Rolf Wissner
GmbH

► Das Maschinenbauunternehmen Rolf Wissner GmbH aus Göttingen ermöglicht mit W.connect eine völlig neue Möglichkeit, Werkzeuge zu spannen.

Auch mittelständische Unternehmen des Maschinenbaus gehen derzeit neue Wege. Bei der Hochgeschwindigkeits-Fertigung (HSC-Fertigung) von Mikroteilen und Mikrostrukturen ist eine sehr hohe Präzision der Maschine erforderlich. Um derartig genau arbeiten zu können, muss die Maschine fein abgestimmt sein. So eine Maschine muss nicht nur schnell und ruhig arbeiten können, auch die Fräswerkzeuge müssen exakt und präzise angewendet werden.

Problematisch ist dabei das Spannen der Werkzeuge. Zum einen ist ein regelmäßiger Wechsel der Fräswerkzeuge sehr arbeitsintensiv, da die Fräser aufwändig in die Aufnahme eingeführt und danach an der Spindel befestigt werden müssen. Das raubt bei einer Massenfertigung von Teilen wertvolle Zeit. Zum anderen muss das Werkzeug so präzise wie möglich gespannt sein, damit es keine Rundlaufabweichungen gibt.

An diesem Punkt kommt das Patent der Firma Wissner zum Einsatz. Der Rolf Wissner GmbH ist es gelungen, ein völlig neues Spannsystem zu entwickeln. Dadurch verkürzt sich der Werkzeugwechsel um einen Großteil. Die Fräser können direkt in die Spindel eingesetzt

werden und müssen nicht mehr langwierig in die verschiedenen Werkzeugaufnahmen gespannt werden wie bisher. Mit dem ersten Prototypen des W.connect sind bereits Tests gemacht worden, die große Erfolge versprechen.

Es handelt sich um einen Rohrabchnitt aus Stahl, bei dem in einem bestimmten Abschnitt spiralförmige Nuten eingebracht sind. Das Unternehmen macht sich dabei die natürliche Elastizität des Materials zunutze. Indem man etwas Druck auf die Enden dieses Röhrchens ausübt, weitet sich der Spiralbereich. Ein Werkzeugschaft, zum Beispiel der eines Fräasers, lässt sich so problemlos einführen. Nimmt man nun den Druck auf die Enden wieder weg, schließt sich das Rohr um den Schaft wieder. So ist eine sehr feste, aber auch wieder lösbare Verbindung geschaffen. Gesichert wird das System dabei durch eine zweite Hülle, die Schwingungen des Spiralbereichs bei hoher Drehzahl unterbindet.

Mit dem System des W.connect der Rolf Wissner GmbH steht dem Markt eine komplett neue Möglichkeit zur Verfügung, Werkzeuge zu spannen. Vorher war es üblich, Werkzeuge mit Hilfe von Rollenschlüssel, Spannzange und Werkzeugaufnahme per Hand zu spannen.

Allein die Größe der Aufnahme stellt die Entwicklung der Mikrobearbeitungsverfahren vor nahezu unüberwindliche Probleme, da diese sich nicht in die feinen Spindeln integrieren lassen. Außerdem wird daran gearbeitet, Systeme zu entwickeln, die möglichst wenig Schnittstellen zwischen Werkzeug und Spindel haben. Denn jede Schnittstelle beeinflusst den Rundlauf eines Werkzeugs in negativer Weise und macht die perfekte Bearbeitung des Werkstücks unmöglich.

Außerdem will die Wissner GmbH die Entwicklung des W.connect in Richtung eines Einbaus in herkömmliche Maschinen verfolgen, so dass sein Einsatz bei Kunden, die einen schnellen Werkzeugwechsel oder eine rasche Bearbeitung von Produkten benötigen, einen großen Marktvorteil bedeuten wird. ◀

► W.connect

Marion Birkemeyer
0551/50508-14
marion.birkemeyer@wissner-gmbh.de
www.wissner-gmbh.de
Mitarbeiter: 28

Platz 4

Fischer
Kunststoff-
Schweißtechnik

► Das von der Firma Fischer entwickelte Verfahren der Kunststoff-Reibschweißtechnik vermeidet teure Rückrufaktionen und schont die Umwelt.

Die Firma Fischer Kunststoff-Schweißtechnik ist ein 1995 gegründetes Maschinenbauunternehmen aus Berkatal. Mit seinen zehn Mitarbeitern hat sich der Mittelständler neben der Kunststoff-Reibschweißtechnik auf diverse Verfahren in den Bereichen Schweißen, Nieten, Umformen und Einbetten spezialisiert. Auf die für das selbst entwickelte Verfahren des Zirkularreibschmelzens benötigte Maschinenteknik hält Fischer schon seit den neunziger Jahren die Patente.

Das für den Innovationspreis eingereichte Verfahren „Gasdichte Verbindung mit Rotationsschweißen“ wurde mit der Entwicklungsabteilung eines Kunden für dessen spezielles Material und Anwendungsgebiet umgesetzt. Das Rotationsschweißverfahren kommt in der Automotive-Industrie zum Verbinden von Kraftstoffleitungen zum Einsatz.

Angeregt wurde die innovative Lösung durch Untersuchungen in den USA. Diese belegen, dass die herkömmliche Verbindungsmethode mittels Presstüllen gesundheitsschädliche Kohlenwasserstoffe ausgasen ließ. Die von Fischer entwickelte Methode stellt im Bereich der Kraftstoffleitungen ein völlig neues Verfahren – und somit eine echte Innovation – dar, mit der logistisch aufwändige und teure Rückrufaktionen vermieden werden können.

Das Rotationsschweißverfahren ist eine Form des Reibschweißens. Basis des Verfahrens ist das Aufschmelzen des Kunststoffes in der unmittelbaren Verbindungszone der Einzelteile. Durch Reibung werden die beiden Kunststoffteile, die miteinander verbunden bzw. verschweißt werden sollen, im Bereich der Verbindungsfläche so weit erwärmt, dass der Kunststoff schmilzt. Mit dem Abkühlen erhält der Kunststoff seine ursprüngliche Festigkeit wieder, und die beiden Bauteile sind dauerhaft miteinander verbunden.

Da keine zusätzlichen Materialien wie Klebstoffe zum Einsatz kommen und auch keinerlei Dämpfe entstehen, handelt es sich um einen völlig umweltfreundlichen Fügeprozess. Für die technische Realisierung dieses Prozesses hat die Firma Fischer Schweißtechnik eigens einen Schwingschweißkopf entwickelt und patentieren lassen, der die notwendigen linearen oder zirkularen Bewegungsmuster mit Amplituden von zum Teil nur wenigen Zehntelmillimetern liefern kann.

Im Bereich der Kraftstoffleitungen, die gasdicht zusammengefügt werden müssen, wird dabei die Anschlusskupplung in der Maschine in eine rotierende Schwingung versetzt und gegen die Kraftstoffleitung gepresst. Durch die Reibung wird der Kunststoff ausschließlich im

Bereich der Fügefläche aufgeschmolzen. Eine Besonderheit der Maschine und des Verfahrens ist, dass sie in Sekundenbruchteilen in einer vorher festgelegten Stellung stoppen kann und der geschmolzene Kunststoff im Ruhezustand der Teile dann aushärtet.

Das innovative Verfahren hat u. a. bereits einige Kunden in der Automobilindustrie und aus der Fahrzeug- und Antriebstechnik gefunden. Durch diese Innovation hat sich der Unternehmensumsatz um rund zehn Prozent erhöht. Seine Innovationsstärke beweist das mittelständische Unternehmen Fischer mit der Weiterentwicklung des Verfahrens des Reibschweißens auch auf Holzverbindungen. Ganz ohne Leim oder andere Zusätze entstehen in der weltweit einzigartigen Holzfügemaschine umweltfreundliche Verbindungen zwischen Naturholzschichten. ◀

► Gasdichte Verbindung

Willi Fischer
05657/913021
info@fischer-st.de
www.fischer-st.de
Mitarbeiter: 10

Sonderpreis Blue Chamber Quartet



► Das Blue Chamber Quartet aus Göttingen sorgt mit seinem Crossover aus Jazz und Klassik für ungewohnte Töne.

Das Blue Chamber Quartet aus Göttingen besteht aus Julia Bartha (Klavier), Angelika Siman (Harfe), Holger Michalski (Kontrabass) und Thomas Schindl (Vibraphon). Vier Musiker mit erfolgreichen Solisten- und Ensemblekarrieren im Bereich der klassischen Musik gründeten 2005 das Blue Chamber Quartet, dem die unterhaltsame Verbindung von klassischer Musik der Moderne und Jazzkompositionen auf sehr hohem Niveau gelingt.

Ein innovatives inhaltliches Konzept, eigene Arrangements und die bisher nie da gewesene, reizvolle Klangkombination von Harfe, Klavier, Kontrabass und Vibrafon sorgen für virtuos, professionelles Entertainment. Das Quartett beleuchtet die Kompositionen aufregend neu.

Die Band spricht sowohl Hörer an, denen Jazz fremd ist, als auch jene, denen Klassik zu akademisch ist – durch dieses „Crossover“ entdecken Menschen, die sonst nie in „eindimensionale Konzerte“ gehen würden, Komponisten wie Gershwin, Bernstein, Gulda, Proto, Piazzolla, Corea und andere ...

Anlässlich des Debütkonzerts rief der darbotene musikalische Brückenschlag bei der Presse sowie bei einem Publikum aus unterschiedlichsten Hörschichten enthusiastische Reaktionen hervor.

Die Verbindung von Harfe, Klavier, Kontrabass und Vibrafon sorgt für eine völlig neue Klangkombination. Die vom Blue Chamber Quartet bearbeiteten Kompositionen werden klanglich auf völlig neue Art und Weise beleuchtet. Dieses extrem hochwertige Produkt zeichnet sich durch die Herkunft und Ausbildung der vier Künstler, die sich schon in der Welt der klassischen Musik als Solisten und Ensemblespieler einen Namen gemacht haben, besonders aus.

Schon vor dem ersten Konzert produzierte das Quartett in Zusammenarbeit mit Göttinger Unternehmen (Agentur Roeder, Ballettschule „art la danse“, „while others sleep“ mobile High-End-Audioproduktionen) einen Promotion-Träger mit Audio-CD sowie DVD in einem außergewöhnlich attraktiven, aufwändig gestalteten Papp-Cover. Durch die Summe ihrer vielseitigen Kontakte und Erfahrungen werden sie das „Produkt BCQ“ möglichst effizient regional wie auch überregional vermarkten.

In Zusammenarbeit mit der Firma Pauler-Acoustics wird das Blue Chamber Quartet im Februar 2007 in den Berliner Teldex-Studios eine Audio-SACD produzieren. Pauler-Acoustics bedient einen internationalen Markt ambitionierter „High-End-Konsumenten“ und wird ihre SACD im Rahmen ihrer audiophilen

Produktpalette über feste Vertriebspartner in Europa sowie in Japan und in den USA vertreiben. ◀

► Blue Chamber Quartet

Holger Michalski
0551/45149
email@bcq-music.de
www.bcq-music.de
Mitarbeiter: 4

Platz 4

Ruhstrat GmbH



- Mit Cool Water – einer Kühleinrichtung für Durchzieh-Industrieofen-Anlagen – kann umweltfreundlicher, mit weniger Kosten und weniger Energieverbrauch produziert werden.

Das Material für spätere Sägebänder, Messer und andere technische Klingen wird während des Bearbeitungsprozesses gehärtet und danach angelassen, um eine möglichst lange Haltbarkeit zu erreichen. Für diesen Härte- und Anlassprozess baut die Ruhstrat GmbH Durchzieh-Ofenanlagen, die weltweit bereits mehr als 100-mal verkauft wurden.

Die verfahrenstechnischen Hauptkomponenten der Durchzieh-Ofenanlage sind zwei Industrieofen, der sogenannte Härteofen und der Kurzzeitanlassofen, denen jeweils Kühlstrecken nachgeschaltet sind.

Die Innovation der Ruhstrat GmbH betrifft die Neuentwicklung der nachgeschalteten Kühlstrecke. Die Kühlstrecke besteht aus der Intensivkühlzone, der Nachkühlzone und der Kontaktkühlzone. Alle Zonen sind auf einem gemeinsamen Gestell befestigt und dem Ofen in dieser Anordnung nachgeschaltet.

Die Intensivkühlstrecke besteht im Wesentlichen aus zwei entsprechend den theoretischen Erkenntnissen angefertigten Kühlbacken, die mit Wasser gekühlt werden. Das Edelstahlgehäuse, in dem sie sich befinden, wird mit Stickstoff gespült. Die Intensivkühlzone wird direkt an die Ofenmuffel angesetzt. Die Nach-

kühlzone der Versuchsanlage ist gegenüber der herkömmlichen Nachkühlzone vom Aufbau unverändert geblieben. Sie wurde lediglich um 1,5 Meter gekürzt. Sie besteht aus einem wassergekühlten Kühlrohr, in das Führungsschienen eingesetzt sind. Die Kontaktkühlzone besteht aus vier Kontaktkühlbackenpaaren, die hintereinander geschaltet sind. Die ersten beiden Kühlbackenpaare sind in einem Gehäuse untergebracht, das mit Stickstoff gespült wird, um eine Oberflächenoxidation des Sägebands zu verhindern. Die anderen beiden Kühlbackenpaare sind nicht in einem Gehäuse untergebracht, da die dort auftauchende Sägebändertemperatur das nicht mehr nötig macht.

Der wesentliche technische Unterschied gegenüber den herkömmlichen Verfahren besteht in der verbesserten Ausnutzung der Wärmeübertragungsmechanismen. Dadurch kann auf den bisher benötigten Einsatz eines Kälteagregats verzichtet werden. Mit der neu entwickelten Kühlstrecke wird außerdem – bei vergleichbarer Ofenlänge – ein höherer Durchsatz erzielt. Die Bänder werden in einem Härteofen erwärmt, anschließend durch mehrere Kühlzonen geführt und stufenweise auf Raumtemperatur abgekühlt. Bei diesem herkömmlichen

Verfahren ist für die Kühlung der Bänder der Einsatz eines Kältemittels und einer Kältemaschine erforderlich. Deren Bereitstellung und Anwendung bringen einen erheblichen Aufwand mit sich. Außerdem haben Kältemaschine einschließlich Kompressor einen erheblichen Energiebedarf und sind wartungsintensiv.

Ausgangspunkt der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der Firma Ruhstrat war, ein Verfahren und eine Vorrichtung bereitzustellen, die eine mindestens ebenso gute Kühlung wie bisher erreichen, aber ohne den Einsatz von Kältemaschine und Kältemittel. Das ist mit der neuen Kühlstrecke gelungen. Sie setzt lediglich Wasser zur Kühlung ein. Bei einer Anpassung der Gesamtanlage an die Innovation kann umweltfreundlicher, kostengünstiger und mit hohem Durchsatz produziert werden. ◀

► Cool Water

Andreas Möbus
05593/80327
andreas.moebus@ruhstrat.com
www.ruhstrat.com
Mitarbeiter: 90



ABS/SBS Göttingen

Computercoaching in der Homezone

ABS Computer Göttingen bietet einen neuen Service im Computercoaching. Hard- oder Softwareprobleme werden mit einem Trainer zu Hause gelöst.

Die Kunden lernen in ihrer gewohnten Umgebung nach einem von ihnen bestimmten Zeitplan. Dieser folgt individuell dem gewohnten Tagesrhythmus des Kunden, und er entscheidet in welchem Umfang, zu welcher Zeit was gelernt werden soll.

Eine besondere Aufgabe ist die verstärkte Einbindung der älteren Generation in die technische Gegenwart. Diese können, gerade bei körperlichen Einschränkungen, in Ruhe zu Hause die neuen Möglichkeiten von Computern und Internet für sich erlernen. Viele Menschen haben Detailprobleme, die schnell vor Ort gelöst werden können. Mit dem Service von ABS Computer besteht die Möglichkeit, Probleme mit dem neuen Laptop, der Digitalen Kamera (Bildbearbeitung) oder dem Computer zu Hause mit einem Trainer zu lösen.

► Andreas Zarriß, 0551/74301, az@allgemeinberatung.de, www.allgemeinberatung.de, Mitarbeiter: 3



Adrian Peivareh

Visualisierung mittels Beschleunigung, Zentrifugalkraft oder Druckbeaufschlagung

Es handelt sich um eine Vorrichtung (Spielkarten, Visitenkarten, CDs etc.), bei der sich mittels Schüt-

teln, Zentrifugalkraft oder Druckbeaufschlagung Informationen reversibel visualisieren lassen.

Ein konkretes Produkt besteht aus beliebig vielen Anzeigepunkten, die sich in einfachster Form, aus zwei Kammern (sichtbare und unsichtbare) zusammensetzen. Informationsträger können flüssige Farben, Schüttgut oder ähnliche Substanzen sein, die zwischen den beiden Kammern hin und zurück transportiert werden können. Befindet sich die flüssige Farbe etc. in der unsichtbaren Kammer eines Anzeigepunktes, so ist dieses Pixel im inaktiven Zustand und somit für den Betrachter unsichtbar. Wird der Informationsträger mittels Beschleunigung z. B. durch Schütteln oder Drehbewegung in die sichtbare Kammer befördert, so wird der Anzeigepunkt sichtbar.

► Adrian Peivareh, 0179/6914588, info@illusionflow.com, www.illusionflow.com, Mitarbeiter: 1



AQUA GmbH

Internetplattform Visotool®

Eine völlig neue Dimension des Qualitätsmanagements in Arztpraxen bietet die Internetplattform Visotool®, die ein wesentliches Element des QM-Systems Europäisches Praxisassess-

ment (EPA) ist. EPA befähigt die Arztpraxis zur selbständigen Qualitätsentwicklung. Das innovative Verfahren setzt dabei auf eine Analyse, die die Qualität einer Arztpraxis messbar macht. Um diesen Prozess möglich zu machen, wurde die Datenbank Visotool® entwickelt. Sie erfasst und analysiert die im EPA-Verfahren erhobenen Daten und gibt der Praxis umgehend eine punktgenaue Rückmeldung über Stärken und Verbesserungspotenziale. Darüber hinaus kann sich die Praxis mit anderen Praxen vergleichen. Zur Umsetzung von Qualitätsverbesserungen bietet Visotool® den Praxen vielfältige Materialien und hilfreiche Tipps. Ein Erfolgsmodell, für das sich bisher über 800 Arztpraxen aus ganz Deutschland entschieden haben.

► Dipl. Kfm. Björn Broge, 0551/78952-0, office@aqua-institut.de, www.aqua-institut.de, Mitarbeiter: 15



Barteroder Feinkost

Barteroder Feinkost schafft mit Teufelsküche neues Marktsegment

Die Barteroder Feinkost bringt die neue Marke Teufelsküche in den Lebensmittelhandel – Deutschlands erste Marke für feurige Fertiggerichte. Aus den Suppentöpfen der Barteroder Feinkost (Hersteller der feurigen original Indonesia Bihunsuppe) kommen jetzt vier neue Premium-Fertiggerichte in drei verschiedenen Schärfegraden.

Von „Chili con Carne mit Jalapeno-Flocken“ bis zum „Teufels-Gulaschtopf mit extra scharfen Pfefferoni“ bietet Teufelsküche den Scharfschmeckern und allen, die es werden wollen, tafelfertige Gerichte in der 1-Portions-Konserve. Denn scharfes Essen aus der Welt von Chili & Co. liegt im Trend. Für die Zubereitung verwendet das Unternehmen ein produktschonendes Herstellungsverfahren und außergewöhnliche Zutaten wie frische Knoblauchsprossen, Jalapenos, gewachsenes Rindfleisch und reines Rinderhackfleisch.

► Nicola Dietrich, 05506/8900250, ndietrich@barteroder.de, www.teufels-kueche.de, Mitarbeiter: 50

Bildagentur www.landpix.de

Sie haben das Medium,
wir das Motiv

www.landpix.de ist eine internetbasierte Bilddatenbank für die Bereiche Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd, Natur und Ländlicher Raum. Redaktionen von Fachzeitschriften, aber auch von Tageszeitungen und Agenturen sowie Pressestellen von Firmen, Behörden und Verbänden haben Zugriff auf derzeit 12.000 Motive. Hintergrund: Etliche etablierte Bilddatenbanken streiken bei Fachbegriffen wie Holzhackschnitzel oder Mutterkuhhaltung. Eine Suche ist sowohl über Schlagworte als auch über Themenkataloge möglich, der Download erfolgt für registrierte Nutzer einfach per Knopfdruck. Auch nicht registrierte Nutzer können nach Bildern suchen und sich diese per E-Mail zusenden lassen.



▶ Christian Mühlhausen, 0551/3076626, info@landpix.de, www.landpix.de, Mitarbeiter: 1 + 7 freie Fotografen

Börner-Eisenacher GmbH

Biofrischwurst

Die Börner-Eisenacher Bio-Wurst wird in handwerklicher Sorgfalt ausschließlich aus Bio-Schweinefleisch von Vertragslandwirten, die nach strengen Vorgaben des ökologischen Landbaus wirtschaften, hergestellt. Die Biofrischrange besteht aus einem sehr vielfältigen Sortiment, welches momentan 18 Bioprodukte umfasst. Neben der Biofrisch Salami, die in Langzeitreifung in den Varianten luftgetrocknet und geräuchert in verschiedenen Größen und Formen hergestellt wird, gibt es weitere herzhaft Biofrisch-Spezialitäten. Als großer Erfolg in der sommerlichen Grillzeit erwies sich die Biofrisch-Schlemmerbratwurst, die traditionell handgelegt wird. Zur InterMeat 2006 in Düsseldorf Ende September hat Börner-Eisenacher das Biofrischsortiment noch um Spezialitäten wie Biofrisch Bauernrotwurst, Bauernsülze, Braunschweiger Streichmettwurst und eine Schinkenkrakauer ergänzt.



▶ Frank-Walter Eisenacher, 0551/6942-30, eisenacher@boerner-eisenacher.de, www.boerner-eisenacher.de, Mitarbeiter: ca. 120

Carstens Medizinelektronik GmbH

3D-Aufzeichnung von
Sprechbewegungen im
Mundinnenraum

Bisher konnten Sprechbewegungen wegen der schweren Zugänglichkeit der Zunge und des Gaumensegels nicht hinreichend untersucht werden. Der von der Firma Carstens Medizinelektronik in elfjähriger Forschung entwickelte Articulograph AG500 bietet nun die Möglichkeit der dreidimensionalen Aufzeichnung und Darstellung von Sprechbewegungen am Mund und im Mundinnenraum. Das System arbeitet nach dem Prinzip der induktiven Abstandsmessung. Die gewonnenen Bewegungsdaten dienen der Erforschung der Sprechmotorik, wie z. B. die Untersuchungen deren neuronaler Organisation. Für die Forschung zur Sprachsynthese und zur experimentellen Phonetik eröffnen sich völlig neue Perspektiven. So kann der AG500 einen wichtigen Beitrag z. B. zur Behandlung hörgeschädigter Kinder und zur Rehabilitation Hirnverletzter leisten.



▶ Brigitta Carstens, 05593/1697, carstens@articulograph.de, www.articulograph.de, Mitarbeiter: 6

Cohana Cornelia Haas

Biologisch-ganzheitliche
Haarbehandlung

Die Philosophie und Innovation von Cohana ist es, den Menschen im Ganzen zu betrachten und danach die Beratung und Behandlung abzustimmen. Der Kunde erfährt Aufklärung u. a. über gesundheitsschädigende Inhaltsstoffe in Haar- und Hautkosmetika, viele wertvolle Tipps und Anregungen für gesunde Haut und gesundes Haar sowie Präventionstipps zur Erhaltung der Gesundheit. Bei Menschen, die an Haut, Kopfhaut und Haar erkrankt sind, wird gemeinsam mit dem Kunden in einem intensiven Beratungsgespräch nach den Ursachen geforscht. Cohana hat sich ein erfolgreiches Konzept erarbeitet, in dem Körper, Geist, Seele und damit auch Haut und Haar in Balance gebracht werden. Der Kunde findet Ruhe und Entspannung – das regt die Selbstheilungskräfte an. Man lernt sich selbst wieder zu spüren und auf die Zeichen des Körpers zu achten.



▶ Cornelia Haas, 05654/923415, c.haas@cohana.de, www.cohana.de, Mitarbeiter: 1



Condition Integrierte Softwarelösungen GmbH

Condition
Waffenauskunft

Mit der Waffenauskunft hat die Göttinger Firma

Condition eine vollständig webbasierte ASP[®]-Lösung für das Waffenrecht entwickelt. Diese plattformunabhängige und global verfügbare Software ermöglicht der Polizei einen komfortablen On-Demand-Zugriff auf alle im Wirkungskreis befindlichen Waffen- und zugeordneten Personendaten. Die Risikominderung in brisanten Polizeieinsätzen, bei Gefahr in Verzug, gibt den Beamten ein Stück mehr Sicherheit. Hat eine bestimmte Person eine Waffe? Gibt es an einer bestimmten Adresse Waffen oder Waffenbesitzer? Auf welche Person ist eine gefundene Waffe registriert? Durch die zukunftsweisende Webtechnologie von Active Server Pages[®] ist eine Abfrage durch PDAs und Mobile PCs orts- und zeitunabhängig möglich und erfordert selbstverständlich keine weiteren Einwahlkosten.

► Artur Koblinec, Tiziano Quaia, 0551/998830, email@condition.de, www.condition.de, Mitarbeiter: 20



Consulter Netzwerk Göttingen e.V.

Qualitätsnetzwerk
ConNeG trifft Entscheider

Das Consulter Netzwerk Göttingen (ConNeG) hat zwei innovative Instru-

mente zur Weiterentwicklung von Berater-Netzwerken zu einem Dienstleistungs-Qualitätsnetzwerk entwickelt. Das ConNeG-Forum „Entscheider treffen Berater“ und das ConNeG-Beraterbuch „Future Consulting“ sind in ihrer Art einzigartige und strukturell einschneidende Innovationen für Berater-Netzwerke. Das ConNeG-Forum fand erstmalig am 7. März 2006 im Sartorius College statt, die zweite Veranstaltung am 26. September. Das ConNeG-Buch ist zurzeit noch in Arbeit und wird auf einem späteren ConNeG-Forum vorgestellt. Das Netzwerk trifft im Rahmen des ConNeG-Forums auf Entscheider, also jene Menschen, die in ihren Unternehmen und Organisationen die wichtigen Entscheidungen treffen. Auf den Foren halten jeweils drei Mitglieder Fachvorträge zu ihren Gebieten.

► Axel Gierspeck, Bernd Fritz-Kolle, 0551/484828, info@conneg.de, www.conneg.de, Mitgliedsunternehmen: 14



Die Insel – ein Ort für Frauen

Die Insel – ein Ort für Frauen

Am 1. Oktober 2006 wurde die Insel, ein Haus für Frauen, in der Gemeinde Gleichen eröffnet. Es ist gedacht für interessierte

Frauen, die eine Auszeit für sich suchen, die sich in einer Entscheidungsfindungsphase oder einer Lebenskrise befinden oder die ein bestimmtes Thema, das sie schon länger mit sich herumtragen, aufarbeiten möchten. Dazu kann eine Trennungsabsicht, eine Scheidung, genauso wie eine Trauer oder ein akuter Schwangerschaftskonflikt gehören. Mit der Existenz dieses Hauses möchte Ursula Büchler, Gestalttherapeutin, Frauen insgesamt die Möglichkeit bieten, einen Abstand zu ihrer eigenen, derzeitigen Lebenssituation herzustellen und einen gangbaren Weg für sich zu finden. Neu an der Dienstleistung der Gründerin ist die Kombination eines täglichen Einzelgesprächs und der Möglichkeit zur Erholung. Ihr Haus ist als Rückzugsort für Frauen gedacht und trägt daher auch die Bezeichnung „Die Insel“.

► Ursula Büchler, 0551/7908575, u.buechler.die-insel@gmx.de, www.die-insel-frauenberatung.de, Mitarbeiter: 1



Digitales Stadtfenster

Service und effiziente
Werbepattform

Das Digitale Stadtfenster verbindet modernste Computertechnik mit robuster Fahrzeugelektronik

zu einem modernen Service für die Fahrgäste regionaler und überregionaler Buslinien. Entwickelt wurde dieses Projekt von Peter Linke (pl-art göttingen) und Andreas Zarriß (ABS Computer). Die modernen Informationsplattformen vermitteln als dynamische Fenster Einblicke in das Leben der Städte und Gemeinden. Kultur- und Freizeitangebote, regionale Wirtschaft, Märkte, Geschäfte, Stadtfesttermine und Sportaktivitäten werden für die Fahrgäste im „rollenden Botschafter“ präsentiert. Das neue Serviceangebot für die Fahrgäste bietet für die Werbepartner die Chance, sich modern, effektiv und preisbewusst im Digitalen Stadtfenster präsentieren zu können.

► Peter Linke, 0551/4997433, info@digitalesstadtfenster.de, www.digitalesstadtfenster.de, Mitarbeiter: 3



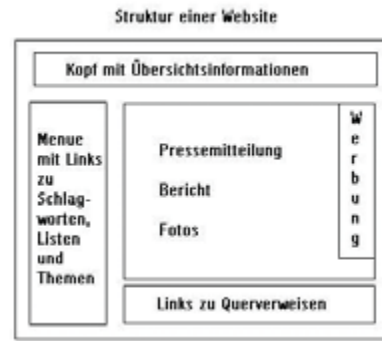
Dipl. Ing. Ewald Lotze Zimmerei – Bedachung – Sägewerk

Zugeisen für Nägel bei Wellplattendemontage

Bisher wurden bei der Demontage von Bitumen- und Asbestzementwellplatten aus den sechziger und siebziger Jahren für das Herausziehen der Befestigungsmittel ein handelsübliches Nageleisen verwendet. Da diese Werkzeuge nur eine

Auflagerfläche von 2 cm haben, zerbrechen die Platten beim Drücken, d. h. eine Platte zerfällt in mehrere Einzelteile – bei asbesthaltigen Platten werden Schadstoffe freigesetzt. In diesem Falle ist ein Vollschutz für den Arbeitnehmer erforderlich. Beim Werkzeug von Ewald Lotze wird der Druck auf drei Wellen verteilt; es erfolgt keine Beschädigung der Platten. Diese können als Ganzes transportiert werden. Die Freisetzung von Asbestschadstoffen wird fast ausgeschlossen.

► Ewald Lotze, 05544/1035, info@zimmereilotze.de, www.zimmereilotze.de, Mitarbeiterzahl: keine Angabe



Dr. Dieter Porth

Heap-Management-System für die regionale Internet-Zeitung

Daten können mit zwei Strategien sortiert/archiviert werden. Die bürokratische Strategie benutzt Aktenzeichen, Datenbanken und Indexlisten. Die kreati-

ve Strategie bevorzugt die Datenhaufen (Heaps) und Links, wie es beim innovativen Heap-Management-System bei der Internet-Chronik www.buergerstimmen.de angestrebt wird. Die Datenhaufen sind hier Pressemitteilungen aus Politik und Kultur. Die Links erstellt der Redakteur, indem er neue Schlagworte und/oder Links setzt.

Das Heap-Management-System erstellt die HTML-Seiten, integriert Fotos und organisiert den Daten-Upload ins Internet. Das Heap-Management-System verwendet HTML-Seiten, weil HTML-Seiten von Suchmaschinen besser indiziert werden und weil sie beim Server weniger Rechenzeit verbrauchen.

► Dr. Dieter Porth, 0551/820 51 62, info@buergerstimmen.de, www.buergerstimmen.de, Mitarbeiter: 1



Dreschflegel GbRmbH

Biosaatgut und lebendige Vielfalt für den Garten

Dreschflegel ist auf zwei Arten innovativ: Innovativ sind zum einen die „Produkte“. Dreschflegel

ist ein besonderes Unternehmen in Deutschland, das ökozertifiziertes Saatgut mit regionaler Züchtung und Saatgutvermehrung auf ökologisch wirtschaftenden Höfen produziert und das neben gängigen und neuen Sorten auch alte Kulturpflanzen und alte Sorten im Bereich Gemüse, Kräuter und Blumen in Kleinportionen für Hausgärtner anbietet. Es gibt etliche Sorten wie z. B. die „Duwicker Möhre“, die bundesweit nur von Dreschflegel angeboten werden. Innovativ ist auch die Unternehmensstrategie bzw. Unternehmensstruktur: Die Gemeinschaft der Biohöfe arbeitet und entscheidet gleichberechtigt zusammen. Derzeit gibt es neben den GbRmbH-Treffen Koordinationsgruppen für Sortiment/Erzeugung, Öffentlichkeitsarbeit/Vermarktung und Finanzen/Recht/Kommunikation sowie weitere Arbeitsgruppen zu speziellen Themen.

► Petra Reisinger, 05542/502744, info@dreschflegel-saatgut.de, www.dreschflegel-saatgut.de, Mitarbeiter: 5



E&H bikestore GbR

Bike-Tuning-Network

Bei dem Unternehmen Bike-Tuning-Network (BTN) handelt es sich um einen Zusammenschluss von verschiedenen kleinen Vertriebsunternehmen, Herstellern und Fahrrad-

händlern, die sich durch den Vertrieb, den Handel und die Produktion von Fahrrad-Tuning-Bauteilen, hochwertigen Fahrrädern und Rahmen behaupten. Durch den Zusammenschluss dieser Unternehmen im BTN soll die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den größeren Vertrieben gewährleistet bleiben und das Einkaufen der im BTN zusammengeschlossenen Fahrradhändler erleichtert werden. Durch den Zusammenschluss von einer großen Anzahl an Fachhändlern können somit auch größere Produktmengen bei den Vertrieben abgenommen werden. Dadurch können günstigere Einkaufspreise erwirkt werden. Die Händler und Vertriebe werden also wettbewerbsfähiger.

► Sascha Höckelmann, 05528/999180, info@bikestore24.net, www.bikestore24.net, Mitarbeiter: 2



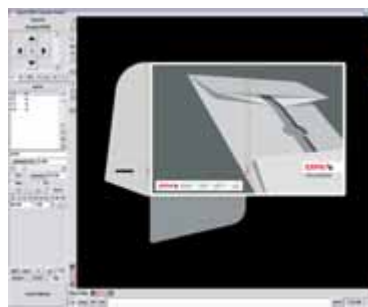
Entwicklungsbüro Mitscherling & Mitscherling

Beleuchtete Gehhilfe (Walker)

In einer älter werdenden Gesellschaft wird auch die Gehhilfe, allgemein

Krücke genannt, den Anforderungen unserer sich rasant verändernden Umwelt nicht mehr gerecht. Dieser stetig wachsende Personenkreis ist speziell in der dunklen Jahreszeit einem erhöhten Unfallrisiko ausgesetzt. Nutzer von Gehhilfen waren bislang bei Dunkelheit kaum zu erkennende Verkehrsteilnehmer. Für das Entwicklungsbüro Mitscherling & Mitscherling Grund genug, die Gehhilfe nicht nur differenziert mit der neuen dauerhaften und vor allem stoßsicheren Leuchtdiodentechnik zu versehen, sondern auch mit Signalfunktionen auszustatten. Die geringen Mehrkosten stehen in keinem Verhältnis zu der Sicherheit, die der Nutzer hierdurch erhält.

► Hanns-Joachim Mitscherling, Peter Mitscherling, 030/6067816, mitscherling@mitscherling.de, www.mitscherling.de, Mitarbeiter: keine Angabe



ERPA Systeme GmbH

3D CAD/CAM Software Vpack®

Die 3D CAD/CAM Software Vpack® der ERPA Systeme GmbH ermöglicht dem Verpackungsentwickler die Konstruktion auch komplexer Verpackungen durchgängig in 2D und 3D. Konstruktionen in 2D können mit einem Klick in 3D mit Materialstärke und Wellendarstellung abgebildet werden; der Anwender kann während der Konstruktion beliebig zwischen den verschiedenen Darstellungen hin- und herschalten. Die virtuellen Muster können am Bildschirm z. B. mit Druckbildern belegt, gefaltet und animiert werden. Die fertig entwickelten Verpackungsmuster werden schließlich an einen Werkzeugplotter ausgegeben. Viele Unternehmen aus der Region wie z. B. Bruns Kartonagen (Göttingen), Thimm Verpackung GmbH & Co. KG (Northeim), Zimara Bandstahlschnitte GmbH (Northeim) sind Kunden und Partner der ERPA Systeme GmbH.

► Irene Fünders, 0551/78950-0, info@erpa.de, www.erpa.de, Mitarbeiter: 15



Feinbäckerei THIELE GmbH

Nachwuchsförderung durch innovatives Ausbildungsmanagement

Die Feinbäckerei Thiele GmbH mit den Geschäftsführern Michael

Hann und Katja Thiele-Hann setzt auf eine gezielte Nachwuchsförderung zur Zukunftssicherung des Unternehmens. Da sich das Unternehmen seit der Gründung 1878 sehr stark verändert hat, werden für neue Unternehmensbereiche Fachkräfte ausgebildet z. B. für den Gastronomiebereich Fachkräfte für Systemgastronomie. Ab 2007 gibt es zwei neue Ausbildungsberufe: Servicefahrer und Fachkraft für Lebensmitteltechnik. Aus gesellschaftlicher Verantwortung heraus gibt Thiele auch benachteiligten Jugendlichen eine Chance. Das Neue ist, die Ausbildung als wichtige unternehmerische Aufgabe aktiv zu forcieren und strategisch zu planen. Im Ergebnis erhält das Unternehmen aufgeschlossene Mitarbeiter, die später langjährig zur Verfügung stehen. Mit insgesamt 50 Azubis wird z. Zt. eine Ausbildungsquote von 15 Prozent erreicht.

► Katja Thiele-Hann, 0551/3838-0, Katja-Thiele-Hann@der-baecker-thiele.de, www.der-baecker-thiele.de, Mitarbeiter: 350



FisBo

FisBo.de – die neue b2b-Handelsplattform im Internet

Sie suchen ein bestimmtes Produkt oder eine Dienstleistung mit bestmöglichen Konditionen? Gleichzeitig möchten auch Sie mit Ihren Produkten oder Dienstleistungen gefunden werden? Mit FisBo.de. kein Problem. Sie teilen FisBo mit, für welchen Artikel oder welche Dienstleistung Sie ein Angebot benötigen. FisBo.de leitet Ihre Anfrage automatisch an für Sie in Frage kommende Anbieter weiter. Sie erhalten übersichtlich aufgelistete Angebote in Ihrem FisBo-Postfach. Keine langen Recherchen mehr und einfach zu bedienen. „Statt aussuchen mit FisBo nur noch aussuchen“, so das FisBo-Motto. Gleichzeitig vermittelt der Dienstleister kostenlos Anfragen. Sparen Sie bis zu 50 Prozent an Zeit und Geld.

► Hani Fischer, 0180/3684391687, fisbo@fisbo.de, www.fisbo.de, Mitarbeiter: 2



Gemeinnütziger Bauverein in Münden e.G

CO₂-neutrale Wärmeversorgung in Kombination mit Solarenergie mit Biomasse

Bei der Sanierung eines 80 Jahre alten Wohnensembles hat der Bauverein in Hann. Münden bewiesen, dass man mit Innovationsgeist und Überlegung nicht nur der Umweltbelastung, sondern auch der zweiten Miete zu Leibe rücken kann. Eine Holzpelletsheizung mit Solarthermie, die energetische Sanierung der Gebäude und der Einsatz von Aareon Energiemanagement ergänzen sich zu einem Gesamtpaket mit respektablem Ergebnis: 30 bis 40 Prozent werden die Mieter ab diesem Winter an Heizkosten sparen. Der Bauverein entwickelte dafür mit Karl Emde, Ingenieurbüro InnovaTec und Architekturbüro Karl-Heinz Rohrer ein energetisches Gesamtkonzept. Die Solarthermie liefert künftig 15 Prozent der Energieleistung. Das reicht für die Warmwasserversorgung im Sommer. Im Winter erzeugt die Holzpelletsanlage die nötige Heizwärme.

► Jörg Wieland, 05541/956080, wieland@bauverein-muenden.de, www.bauverein-muenden.de, Mitarbeiter: 10



GeoInformationsdienst GmbH

Der Feldblockfinder

Mit dem webbasierten Hofmanager für landwirtschaftliche Betriebe schlägt der GeoInformationsdienst (GID) in Zusammenarbeit mit der Landwirtschafts-

kammer Niedersachsen ein neues Kapitel auf: Der webbasierte Hofmanager soll zukünftig auf den landwirtschaftlichen Betrieb zugeschnittene Dienste im Internet anbieten, um so dessen Betriebsmanagement via Internet effektiv zu unterstützen. Ein erster Baustein, der Feldblockfinder (www.feldblockfinder-niedersachsen.de), ist bereits als kostenloser Internetservice für landwirtschaftliche Betriebe verfügbar. Landwirte bekommen mit dem Feldblockfinder eine praktische Hilfe an die Hand, um ihren Prämienantrag luftbildgestützt besser und genauer ausfüllen zu können. Denn landwirtschaftliche Flächen können nicht nur im Detail betrachtet, sondern auch vermessen und berechnet werden. Aufbauend auf dem Baustein Feldblockfinder sollen sukzessive weitere Bausteine folgen.

► Dirk Feise, 0551/7890426, gid@geoinformationsdienst.de, www.geoinformationsdienst.de, Mitarbeiter: 22



Goldmarie – die Pflegeinitiative

Alternative zum Pflegedienst/Haushaltungshilfe

Mit einer innovativen Geschäftsidee wurde 2005 das Unternehmen „Goldmarie – Die Pflegedienstalternative“ gegründet. Das Unternehmen bietet niederschwellige Dienstleistungen rund um Haus und Hof an. Dies sind Tätigkeiten, die klassische Pflegedienste im Rahmen ihres

Leistungsspektrums nicht anbieten und daher häufig in Schwarzarbeit ausgeführt werden, wie beispielsweise Hausarbeit, Begleitung beim Einkauf, Grab- und Gartenpflege usw. Prinzipiell werden die Dienstleistungen im Voraus durch den Erwerb von Zeitwertkarten privat bezahlt. Der Kunde kann später selbst wählen, was in einer bestimmten Zeit durch die Mitarbeiter von Goldmarie ausgeführt werden soll. Die Dienste von Goldmarie stehen auch allen Nicht-Pflegebedürftigen zu denselben günstigen Bedingungen zur Verfügung – offiziell und legal. Somit ist Goldmarie eine wirkungsvolle Initiative gegen illegale Beschäftigung und Schwarzarbeit.

► Sebastian Großer, 05652/9190075, jocare@web.de, Mitarbeiter: 4



Göpel Genetik GmbH

Kompetenz in Hornlosigkeit

Die Göpel Genetik GmbH wurde von Karl-Heinrich Göpel gegründet und nahm 2004 ihre Tätigkeit als Rinderbesamungsstation auf. Zum Leistungsspektrum zählen Gewinnung, Verarbeitung und Vertrieb von Rindersperma sowie als Marktneuheit ein Lohnabsamservice. Die Innovation der Göpel Genetik GmbH besteht darin, dass sie einem fast vollständig verloren gegangenen Gen, insbesondere in der Rinderrasse „Holstein“, zur umfassenden Verbreitung verhilft: dem Gen für die Hornlosigkeit. Mit dem Einsatz von genetisch hornlosen (polled) Tieren kann die Prozedur des Enthornens entfallen. Das Gen existiert schon seit Jahrtausenden, wurde also keineswegs von Menschen durch gentechnische Veränderungen des Erbgutes eingeführt. Göpel Genetik verfügt über das größte Angebot genetisch hornlosen Bullenspermas weltweit.

► Karl Heinrich Göpel, 05654/922079, goepel@hornlos.de, www.hornlos.de, Mitarbeiter: 4



Göttinger Rehazentrum Rainer Junge

Gesundheitskompetenz
in allen Lebenslagen
– unter einem Dach
vereint

Durch Reformen im Gesundheitswesen ist es zu einer Neuausrichtung der bisherigen Rehabilitationsabläufe gekommen. Stationäre Rehaaufenthalte werden durch die öffentlich-rechtlichen Kostenträger konsequent reduziert. Die ambulante Rehabilitation wird präferiert und sogar gesetzlich gefordert. Rainer Junge hat auf diese Veränderungen frühzeitig reagiert und geht mit seinem eigens dafür konzipierten Neubau am Sprangerweg 3 mit über 3.800 Quadratmetern seit Anfang dieses Jahres sogar darüber hinaus. Nach ambulanter Rehabilitation, die zumeist nach drei bis fünf Wochen abgeschlossen ist, bietet das Unternehmen diverse Reha-Nachsorgeprogramme an, die teilweise bis zu einem halben Jahr laufen. Das Göttinger Rehazentrum Rainer Junge versteht sich als Kompetenzzentrum in Sachen Rehabilitation und Gesundheit.

▶ Rainer Junge, 0551/3838580, weimer@rehazentrumjunge.de, www.rehazentrumjunge.de, Mitarbeiter: 75



Harz-Weser Werkstätten gGmbH

Solar-Werbeträger

Aus Edelstahl 1.4301 wurde ein freiaufzustellender umweltfreundlicher Werbeträger mit eigener Energiegewinnung als neues Eigenprodukt hergestellt. Die Eigenschaften und Verarbeitungsmöglichkeiten von rostfreiem Edelstahl wurden dabei genutzt. Durch die Einsatzmöglichkeiten im Außen- und Nassbereich entstand dabei ein langlebiges modernes Endprodukt, das individuell in Form und Ausführung erweiterungsfähig ist. Eingebettet im Gartenbereich der Werkstatt wird in diesem Fall ein beleuchtetes Firmenlogo angetrieben. Die Kombination von alternativen Energien der Photovoltaik zu den eleganten, modernen Gestaltungsmöglichkeiten von Edelstahl prägen das Design mit einem Kugeldurchmesser von 2.300 mm. Die Leistungsfähigkeit von Menschen mit Behinderungen in Verbindung mit der Verarbeitung des Werkstoffes Stahl sowie der Verbau der entsprechenden Elektronikkomponenten konnten dabei vorbildlich demonstriert werden.

▶ Karsten Dannenberg, 05522/961-362, kdannenberg@h-w-w.de, www.h-w-w.de, Mitarbeiter: 1.500



Hupfeld & Schlöffel Metallbau GmbH

Unternehmens-
strategie – immer
auf dem neusten
Stand

Die Unternehmensstrategie von Hupfeld & Schlöffel ist, stets den allerneuesten Anforderungen der Architekten und der Bauwirtschaft gerecht zu werden. Hierfür setzt das Unternehmen modernste EDV-gesteuerte Maschinen ein und legt besonderen Wert auf eine kontinuierliche Schulung der Mitarbeiter. Hupfeld & Schlöffel will die Mitarbeitermotivation durch optimale Arbeitsbedingungen in Büros steigern und die körperlichen Belastungen im technischen Bereich reduzieren. Außerdem soll das Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter gesteigert werden und ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess der inneren Strukturen und Aufgaben erreicht werden. Das Unternehmen setzt sich für eine Standortsicherung in Frankershausen ein.

▶ Bettina Schlöffel, 05657/702103, bettina.schloeffel@hupfeld-schloeffel.de, www.hupfeld-schloeffel.de, Mitarbeiter: 110



HycO Pacoma GmbH

Besser mit geprüfter Qualität

Die HycO Pacoma GmbH ist ein Hydraulikzylinderlieferant mit einem enormen Produktspektrum (Zylinder mit einer Länge von mehr als 4 Metern) sowie einer Ausstoßrate von rund 2.000 Hydraulikzylindern pro Tag. Um die sehr hohen Qualitätsstandards zu erfüllen, den vorliegenden Abteilungen Qualitätsinformationen zu geben und den Kundenanforderungen genüge zu tun, werden die Hydraulikzylinder teilweise im Anschluss an die Montage einem Funktionstest auf separaten Prüfständen unterzogen. Durch eine Eigenentwicklung im Hause Pacoma wurde ein Prüfstand für die hydraulische Endkontrolle entwickelt und in der Serienproduktion erfolgreich zum Einsatz gebracht, der in der Lage ist, den gesamten Prüfablauf automatisiert ablaufen zu lassen.

▶ Dipl. Ing Thorsten Bauer, 05651/924 655, T.Bauer@pacoma.com, www.hycO.net, Mitarbeiter: 520



IGW Ingenieurgemeinschaft Witzenhausen Fricke & Turk GmbH

Gebündelte Kompetenzen in Sachen Bio-Rohstoffe

In den achtziger Jahren entstanden in Witzenhausen zwei Ingenieurbüros (IGW Ingenieurgemeinschaft Witzenhausen Fricke & Turk GmbH und Witzenhausen-Institut für Abfall, Umwelt und Energie GmbH). Mit ihren Namen verbunden sind u. a. die Erforschung und Einführung der Bioabfalltonne und die jährlich stattfindende größte Tagung im Abfallbereich, das Kasseler Abfallforum. Seit dem Jahr 2000 entwickeln die beiden Häuser als „Projektgemeinschaft Bio-Rohstoffe Witzenhausen“ gemeinsam innovative Konzepte und Produkte. So hat die Projektgemeinschaft bundesweit bedeutsame Projekte bearbeitet, wie beispielsweise die Erstellung eines Leitfadens und eine Internetplattform für Kommunen. Der „Leitfaden Nachhaltige Rohstoffe“ wurde an 15.000 deutsche Städte und Gemeinden verschickt.

► Thomas Turk, 05542/9308-0, kontakt@igw-witzenhausen.de, www.igw-witzenhausen.de, Mitarbeiter: 22



In The Wild Media

Patent, um Fehlleitungen von Gepäckstücken auf Flughäfen zuverlässig zu verhindern

Dieses Verfahren ist so aufgebaut, dass Gepäckstücke, die mit einem Transponder, vorzugsweise einen RFID-Transponder, ausgestattet werden, während des gesamten Abfertigungsprozesses „getrackt“ (verfolgt) werden können. Der eigentliche Sinn und Zweck dieser Erfindung ist, Fehlleitungen von Gepäckstücken auf Flughäfen effektiv und zuverlässig auszuschließen. Dieses Merkmal wird dadurch sichergestellt, das die RFID-Reader/Scanner frei programmierbar sind und somit z. B. mit Flugnummern, Datum, Namen des Passagiers, RFID-ID-Nummern und/oder ähnlichen Identifizierungsmerkmalen des Gepäckstückes und/oder des Passagiers programmiert werden können.

► Rainer Dahmann, 0176/2441739, inthewild2002@yahoo.de, Mitarbeiter: 1



Volker Ißmer

Lehrmethode für die praktische Fahrausbildung

Das Lehrsystem „Auto fahren lernen mit System“ erleichtert erheblich die Vorbereitung für die praktische Fahrausbildung (hilfreich nicht nur für Fahranfänger). In der Kombination des Lehrbuches und des DVD-Lehrfilmes ist die

Software auf jedem PC selbständig vom angehenden Fahrschüler zu Hause anzuwenden und der Übungserfolg sofort zu überprüfen. Das neue Lehrsystem „Auto fahren lernen mit System“ beinhaltet im Gegensatz zur bisherigen theoretischen Ausbildung die Verhaltensregeln des praktischen Fahrens. Die gleichen, in jeder Verkehrssituation sich ständig wiederholenden erklärten Tätigkeiten erleichtern die Fahrausbildung erheblich und tragen durch den Wiederholungseffekt zur sicheren Fahrweise bei. Gleichzeitig hört und sieht der Fahrschüler die Anweisungen, die der virtuelle Fahrlehrer gibt.

► Volker Ißmer, 0551/7708946, vissmer@t-online.de, Mitarbeiter: 1

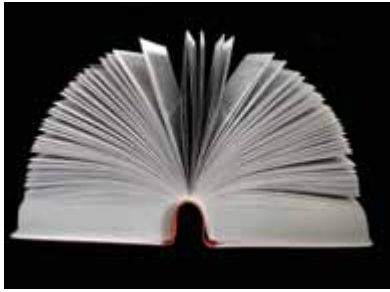


Jörn Design

Caravankonzept „Innovan“

Bis heute gab es kein designorientiertes Caravankonzept, welches trotz festem Aufbau und normaler Stehhöhe in eine handelsübliche Garage passt. Der Grundriss mit Heck-einstieg war somit vorgegeben. Um die Höhe zu reduzieren, verläuft das Chassis in dem Korpus anstatt normalerweise unter dem selben. Zusätzlich wurde ein absenkbares Fahrwerk eingesetzt. Existente Luft-Hubfedersysteme von Off-Road-Fahrzeugen wurden zu diesem Zweck weiterentwickelt und ermöglichen 3 Modi: Parken/Lagerung mit 4 cm Bodenfreiheit, Fahrmodus (15 cm) und Offroad-Modus (26 cm). Mit dieser Technik und einem erstmals eingesetzten ESP-System besticht das Fahrwerk durch eine bis dato noch nicht dagewesene Fahrsicherheit. Fahrbahnunebenheiten werden ignoriert, der Caravan schaukelt sich bei Ausweichmanövern nicht auf. Der „Innovan“ ist Gewinner des diesjährigen Caravanning Design Award/red dot.

► Jörn Schmidt-Wiegand, 05508/923080, info@joern-design.de, www.joern-design.de, Mitarbeiter: bis 12/Netzwerk



Jota-Medienverlag

Innovationszirkel
Jota-Medien-Verlag

Jedes Buch des Jota-Medienverlages stellt für sich eine Innovation dar. Für weitere Innovationen (Bücher) gibt es den Innovationszirkel. Entscheidend

ist es, kostendegressiv zu arbeiten. So werden die Personalkosten degressiv sein, da alle künftigen Mitarbeiter freiberuflich für das Unternehmen arbeiten. Die Autorenakquise erfolgt nach dem „Null-Kosten“-Prinzip. Der Autor zahlt keinen Druckkostenzuschuss, umgekehrt zahlt der Verlag keine Vorschüsse; der Autor partizipiert vielmehr am Verkaufserfolg seines Buches. Ergo: Der Verlag produziert zu den jeweils optimalen Kosten. Diese Kostenführerschaft (siehe z. B. die Schriften von Porter oder Becker) wird in Form des Preises an den Endverbraucher weitergegeben. Dies führt zu Umsätzen über dem Durchschnitt, mithin können die nächsten Projekte ebenfalls kostendegressiv angegangen werden. Der Kreis schließt sich und erneuert sich mit jedem neuen Projekt.

► Dr. Jörg Schiefnetter, 0551/377363, schiefnetter@aol.com, Mitarbeiter: 2



KAMA-Verlag Gbr

Wahr oder Mär?

Der Kama-Verlag mit seinem Sitz in Duderstadt wurde im Januar 2006 von KA (Karin Bleckert) und MA (Matthias Hellmold) gegründet und beschäftigt sich im Schwerpunkt mit

Hörbüchern, in denen Sagen und Märchen aus verschiedenen Regionen zu hören sind. Die Idee war, dass diese alten Geschichten nicht vergessen, sondern neu gehört werden. Vorgetragen von Persönlichkeiten der jeweiligen Region werden die Sagen und Märchen vor Ort vom Kama-Verlag mit einem professionellen Recording-System aufgenommen. Bearbeitet werden diese Aufnahmen später im S.A.M. Production Tonstudio von Matthias Hellmold, wo Geräusche und Effekte mit eingearbeitet werden.

► Matthias Hellmold, 0171/767799, hellmold@kama-verlag.de, www.kama-verlag.de, Mitarbeiter: 2



Kinder-Marina

Kurzzeit-Kinder-Betreuung

Der Slogan „Die Kinder spielen – die Eltern kaufen ein“ beschreibt das Ziel der innovativen Dienstleistungen der Kurzzeit-Kinder-Betreuung Kinder-

Marina. Auch für Eltern, die zum Arzt, zur Vorlesung müssen oder aber auch andere Wege zu erledigen haben, steht Kinder-Marina zur Verfügung. Aber auch Familien, die als Touristen nach Göttingen kommen, ermöglicht die Kurzzeit-Kinder-Betreuung zum Beispiel einen ungestörten Besuch der Paulinerkirche. Kinder-Marina heißt übersetzt: „Kinder-Hafen“ – also ein Hafen für die Kinder in Göttingen. Für die Betreuung der Kinder (2-7 Jahre) werden eine Bau-, Bastel-, Malecke, eine Kuschel- und Vorlesecke sowie Spielmöglichkeiten (z. B. Brettspiele, Puppenecke) angeboten. Voranmeldungen und langfristige Verträge sind nicht erforderlich.

► Marina Mottola, 0551/5211929, info@kinder-marina.de, www.kinder-marina.de, Mitarbeiter: 1



Klostergut Hilwartshausen

Weidemastochsenhaltung

Der Klostergutbetrieb Hilwartshausen hat vor vier Jahren mit der Mast von Weideochsen begonnen.

Diese Haltungsform beweist, dass sich Tradition und Innovation nicht ausschließen – ganz im Gegenteil. Erst durch die Wiederbelebung dieser traditionellen Haltungsform konnte in den Restaurants der Region sowie bei den hiesigen Verbrauchern ein innovatives, weil besonders verbraucherfreundliches Produkt etabliert werden, das sogar eine bundesweite Nachfrage erfährt. Verbraucher aus ganz Deutschland bestellen Fleisch vom Hilwartshäuser Weidemastochsen. Die Ochsen werden im Sommer artgerecht im Freiland gehalten und haben Auslauf auf insgesamt 500.000 Quadratmetern Weideland. Während der Wintermonate werden die Ochsen in mit Stroh eingestreuten Laufställen auf dem Klostergut Hilwartshausen gehalten.

► Claus Baumgärtel, 05541/4019, claus.baumgaertel@t-online.de, www.klostergut-hilwartshausen.de, Mitarbeiter: 1



Kompostwerk Göttingen GmbH

Erschließung des im Bioabfall enthaltenen energetischen Potenzials

Nach Umstellung des Intensivrotteverfahrens auf eine Kombination von Container- und Tunnel-

kompostierung bei Nutzung aller vorhandenen peripheren und baulichen Einrichtungen wird im Kompostwerk Göttingen eine aerobe Perkolationsstufe mit anschließender externer Vergärung des Perkolates integriert. Die Neuheit dieses Verfahrens besteht in der Kombination von bereits bekannten Verfahren und der damit verbundenen Möglichkeit, mit einer zukunftsorientierten Technologie auf dem neuesten Stand der Technik eigene Energieressourcen nutzbar zu machen. Mit der Integration einer Perkolationsstufe und anschließender Vergärung des gewonnenen Perkolates werden im Kompostwerk Göttingen bei der Produktion von organischen Düngern aus biogenen Abfällen zur Schließung von Stoffkreisläufen auch energetische Ressourcen auf der Basis nachwachsender Rohstoffe erschlossen.

► Dr.-Ing. Ottomar Rühl, 0551/50382-0, kompostwerk@goettingen.de, www.kompostwerk.goettingen.de, Mitarbeiter: 8



Kreißler Werbung & So

Bild-Composing

Mit der EDV-gestützten Überlagerung von unterschiedlichen Bildern (Bild-Composing) werden realistisch anmutende neue Bildmotive geschaffen. So

zeigt beispielsweise ein Prospekt der Firma SETRA einen Reisebus an verschiedenen Orten in Europa – ohne das der Bus jemals dort war. So funktioniert das innovative Verfahren: Zunächst wird eine Idee und ein Layout in der Agentur in Eschwege entwickelt. Anschließend erfolgt die Präsentation vor dem Kunden und dann der Auftrag. Dann werden die Einzelmotive beschafft, entweder als Studioaufnahmen oder als Archivbilder. Als nächster Schritt werden die Bilder nach dem vorgegebenen Layout zusammengefügt. In manueller Feinarbeit werden nun die Bildhintergründe bearbeitet, Übergänge gezeichnet, Motive ergänzt, Lichter und Schatten erzeugt, Farben korrigiert oder geändert, Fahrdynamik simuliert, Personen ergänzt und vieles mehr.

► Siglinde Kreißler, 05651/60009, info@kreissler.de, www.kreissler.de, Mitarbeiter: keine Angabe



Küllmer Bau GmbH & Co.KG

Flüssigboden

Das Unternehmen entwickelte eine Anlage, die Flüssigboden herstellt, indem sie anfallenden Bodenaushub mit einem be-

stimmten Zusatzstoff sowie Zement und Wasser zusammenbringt, und homogen durchmischt. Der daraus entstandene Flüssigboden wird dann in fließender Form in den Rohrgraben mittels Pumpe oder Fahrmischer eingelassen. Nach geringer Aushärtezeit bewirkt der Flüssigboden bestmögliche setzungsfreie Verdichtung des Rohrgrabens ohne aufwändigen mechanischen Verdichtungsvorgang mit Bagger und Rüttelplatte. Die Lösbarkeit des verfestigten Flüssigbodens wird in der Regel der Lösbarkeit des Umgebungsbodens angepasst. Herzstück dieser Anlage ist der Doppelwellenmischer. Eine elektronische Steuereinheit sorgt für genauestes Einhalten vorgegebener Rezepturen. Um den Qualitätsnachweis erbringen zu können, registriert die Schaltzentrale jeden einzelnen Mischvorgang und wirft diesen in Form von Lieferscheinen aus.

► Klaus Wiegand, 05651/949816, info@koellmer-bau.de, www.kuellmer-bau.de, Mitarbeiter: 118



Landfleischerei Neumeier

Warmverarbeitung von Fleischwaren

Bei der Herstellung der Fleisch- und Wurstwaren wird auf ganz traditionelle Vorgehensweisen großen

Wert gelegt. Das unmittelbar nach der Schlachtung noch warm verarbeitete Fleisch und die selbst gemahlene Naturgewürze aus der Region führen zu einem ganz besonderen Geschmack. Ein wichtiger Aspekt für die Landfleischerei Neumeier ist auch die artgerechte Haltung der Tiere und die Fütterung mit regional erzeugtem Futter. Die ausgewählten Tiere stammen ausnahmslos von bäuerlichen Familienbetrieben aus dem nahen Umfeld im Werra-Meißner-Kreis. Eine Innovation und Besonderheit der Landfleischerei Neumeier ist der Verzicht auf zusätzlichem Phosphat als Konservierungs- und Quellmittel oder als Geschmacksverstärker in den Fleischkäse- und Brühwurstzeugnissen.

► Carsten Neumeier, 05602/4548, Landfleischerei.Neumeier@t-online.de, www.ahle-wurst.de, Mitarbeiter: 4



LEB - Region Süd

InFORMiert

„Auch, wenn wir schulfrei haben am InFORMiert-Projekt der LEB dürfen wir doch trotzdem teilnehmen?“ Das ist keine Utopie, sondern die Anfrage einer Hauptschülerin aus

dem Landkreis Göttingen an ihre Lehrerin. InFORMiert wurde im vorigen Jahr erfolgreich als Pilotprojekt in Bovenden an der Haupt- und Realschule am Osterberg durchgeführt. Der präventive Ansatz in den 8. Klassen mit kreativen Methoden, Berufszielfindung zu betreiben, den Jugendlichen betriebliche Kontakte zu vermitteln und darüber hinaus die Eltern in den Berufswahlprozess einzubinden, wird in diesem Schuljahr zum zweiten Mal in Bovenden und erstmalig auch an der Haupt- und Realschule am Hohen Hagen in Dransfeld umgesetzt. Unterstützung erhält InFORMiert durch die Gleichstellungsstelle im Landkreis Göttingen und über die Samtgemeinde und die Volksbank Dransfeld.

▶ Hubert Busch, Cornelia Lürer-Hempfling, 0551/5213672, goettingen@leb.de, www.leb.de, Mitarbeiter: ca. 40



Linde Natur GmbH

Genuss direkt ins Haus – Lebensmittel jetzt auch per Post

Genuss direkt ins Haus! Einkaufen bedeutet für viele Menschen Stress; nach der Arbeit oder mit kleinen Kindern an der

Hand, mit körperlichen Handicaps oder weil wohnortnahe Versorgung nicht gegeben ist etc. Die Lieferung von Lebensmitteln direkt ins Haus ist für viele Menschen ein Zugewinn an Lebensqualität. Linde Natur liefert seit 15 Jahren Feinschmecker-Lebensmittel in Bio-Qualität. Auf festgelegten Routen innerhalb Südniedersachsens kommt die Ware mit eigenen Kühlfahrzeugen direkt nach Hause. Der Einkauf ist sowohl per Katalog als auch im Internetshop möglich. In Mehrweg-Postboxen werden auch frische Lebensmittel innerhalb von 24 Stunden an jeden gewünschten Ort innerhalb Deutschlands auf dem Postwege versendet. Die Produktpalette umfasst genauso eine bemerkenswerte Feinschmeckerauswahl wie auch Basislebensmittel für jeden Tag.

▶ Heike Nüesperling-Herr, 05507/967611, h.nuesperling@lindenatur.de, www.lindenatur.de, Mitarbeiter: 10



Lodhiamedics

www.praxis-vertretung.com

Lodhiamedics ist ein Internetdienstleister, der es sich mit Hilfe moderner Kommunikationsmöglichkeiten zur Aufgabe gemacht hat, deutschlandweit die

Nachfrage nach Vertretungsärzten effizient, schnell und zuverlässig zu bedienen. Hierfür stellt Lodhiamedics sein innovatives Internetportal www.praxis-vertretung.com zur Verfügung. Bei der Vermittlung von Praxisvertretungen sieht sich Lodhiamedics verpflichtet, dem Vertrauen, welches von Kliniken, Arztpraxen und Vertretungsärzten seinen Dienstleistungen entgegengebracht wird, unbedingt und kompromisslos gerecht zu werden. Sehr hohe Qualitätsansprüche an das eigene Team, nicht nur in Bezug auf die Vermittlung geeigneter und hochqualifizierter Ärzte, sondern auch auf ständige Ansprechbarkeit und Bereitschaft während des gesamten Vertretungszeitraumes zeichnen den Service von Lodhiamedics aus.

▶ Navid Lodhia, 0173/2379307, info@praxis-vertretung.com, www.praxis-vertretung.com, Mitarbeiter: 4



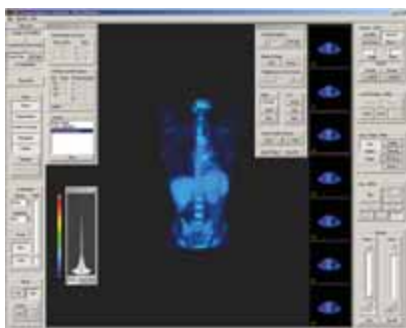
MedCare Visions® GmbH & Co. KG

neoSAVE – Das flexible Transportkonzept für Früh- und Neugeborene

Ob im Hubschrauber oder auf der Straße, Früh- und

Neugeborene und ihre Behandelnden brauchen beste Bedingungen während des Transports. neoSAVE – Das flexible Transportkonzept für Früh- und Neugeborene kann nahezu jeder Situation im Transportbereich angepasst werden. Neben der Kompatibilität zu allen führenden Tragenherstellern bietet sich für den Benutzer die Möglichkeit, das System je nach gewähltem Rettungsmittel und gewünschter Transportrichtung zu verlängern – oder zu verkürzen. Spezielle Behandlungsschwerpunkte finden ihre Individualisierung in spezifischen gerätetechnischen Modulen. Neben der drastischen Gewichtsreduzierung des Gesamtsystems wurde die Stabilität den aktuellsten Richtlinien angepasst. Das Produkt verfügt über die neuesten Zulassungen und hat den dynamischen Test mit einer Beschleunigung von 20 G bestanden.

▶ Eberhard Schneider, 05593/9294-0, schneider@medcarevisions.de, www.medcarevisions.de, Mitarbeiter: 9



MPix/dr. schlüter:
Marketing
Agentur

SPECTRAum

Im Bereich der technisch-wissenschaftlichen und medizinischen Visualisierung und Diagnostik existieren nur wenige,

meist sehr rechenintensive Ansätze zur volumenhaften Darstellung von 3D-Datensätzen. Die Firma Mpix entwickelte einen neuartigen Ansatz zur interaktiven Analyse und Visualisierung solcher Daten auf der Basis von handelsüblichen PCs. Das Programm SPECTRAum, ein leistungsstarkes Werkzeug zur Analyse tomographisch rekonstruierter oder Schichtbild-Datensätze, bietet eine inter-aktive 3-D-Echtzeit-Darstellung, bei der Strukturen in transparenter Darstellung plastisch im Raum erscheinen und in allen Raumrichtungen analysiert werden können. In Zusammenarbeit mit der dr. schlüter: Marketing Agentur wurde diese Innovation zur Bewerbung um den Innovationspreis 2006 eingebracht.

► Dr. Harald Schlüter, 0551/5313637, h.schluter@drs13.de, www.drs13.de/technology, Mitarbeiter: jeweils 1



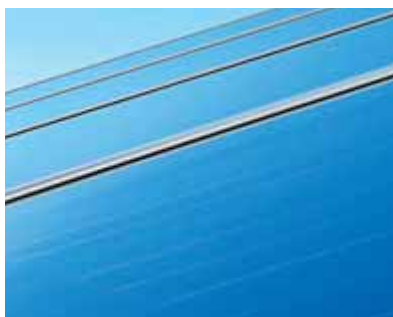
Musanus

Neuartiger
Kinnhalter für
Streichinstrumente
(Violine/Viola)

Bei dieser Innovation handelt es sich

um einen neuartigen, patentierten Kinnhalter für Streichinstrumente (Violine/Viola). Kinnhalter dienen zur Erleichterung der Haltung dieser Streichinstrumente und gewährleisten einen sicheren Sitz des Instruments unter dem Kinn. Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, einen Kinnhalter zu schaffen, der die Beeinträchtigung der Schwingungen des Instruments auf ein Minimum reduziert und der auf einfache Weise an herkömmlichen Endknöpfen von Violine oder Viola angebracht werden kann, ohne Teile auszutauschen. Als Besonderheit des neuen Kinnhalters ist zu erwähnen, dass es in der langen Geschichte des Kinnhalters (ca. 180 Jahre) erst durch die modernen Materialien und Fertigungstechniken möglich geworden ist, den Ursprungsgedanken seines Erfinders L. Spohrs neuartig zu realisieren, nämlich Decke und Boden einer Violine oder Viola frei schwingen zu lassen.

► Christian-G. Kirscht, 0551/20529281, mail@musanus.de, www.musanus.de, Mitarbeiter: 1



**PAIRAN Elektronik
GmbH**

Zweiachsig nachge-
führte Soloanlage

Es soll eine zweiachsig nachgeführte Solaranlage (d. h. Modul folgt Sonne), mit integriertem dreiphasigen Wechselrichter ent-

wickelt werden. Die nachgeführte Solaranlage wird mit einem aktiven Wettermanagement ausgerüstet sein, um Schnee- und Windeinflüsse zu verringern. Mit einer 10kW-Anlage können Großanlagen wirtschaftlich effizient realisiert werden.

Die Anlage wird modular aufgebaut und ist somit servicefreundlich. In der Anlage wird der innovative Diebstahlschutz PESOS TPS implementiert sein. Es wird eine Gewichtsreduzierung des Rohmaterials für die Mechanik erreicht. Durch geringere Wartungskosten gegenüber einer größeren Anzahl kleinerer Anlagen mit gleicher Leistung wird die Langzeitwirtschaftlichkeit erhöht. Der Antrieb der nachgeführten Anlage wird aus der PV-Spannung erzeugt.

► Peter Fleitmann, 0551/50477-0, p.fleitmann@pairan-elektronik.de, www.pairan-elektronik.de, Mitarbeiter: 70



**Personal Class
Göttinger
Chauffeurdienst**

Personal Class, der etwas
andere Chauffeurdienst!

Die Idee ist es, Kunden, die z. B. abends mit ihrem Auto in die Stadt fahren und trotzdem das Nachtleben nicht absti-

nent verbringen wollen, auf Bestellung abzuholen und im eigenen Fahrzeug nach Hause zu fahren – und das günstiger als ein Taxi. So braucht man sich keine Gedanken mehr zu machen, wer bei Taxiheimfahrten am nächsten Morgen verkaterd das Auto holen muss. Das mitgeführte Mini-Mokick macht keinerlei Dreck im Auto, denn es wird in einer schmutz- und flüssigkeitsdichten Tasche einfach im Kofferraum des Kundenfahrzeuges sauber und sicher verstaut. Der Umwelt zuliebe ist das 2-Takt -Mini-Mokick mit einem Euro2-Katalysator ausgerüstet.

► Sandra + Thorsten Fabisch, 0551/3826326, info@personal-class.de, www.personal-class.de, Mitarbeiter: 2



Phywe Systeme GmbH & Co. KG

Mini-Magnetschwebbahn von Phywe Systeme

Die neu entwickelte Mini-Magnetschwebbahn ist ein didaktisches Produkt, das – angelehnt an die

modernen Magnetschwebbahnen (Transrapid) – wichtige physikalische und technische Fragestellungen interessant verknüpft. Ein 15 mm breites Fahrzeug schwebt etwa 1 mm hoch über einer Schiene und folgt deren Verlauf berührungsfrei. Im Gegensatz zum Transrapid braucht die Phywe-Bahn für das Schweben selbst keine aktive Steuerung und keine Energie. Der physikalische Grund für das Schweben ist dabei die diamagnetische Abstoßung zwischen der Schiene aus Dauermagneten und dem Graphitplättchen im Wagen. Die anfängliche Verwunderung („Warum schwebt der Wagen eigentlich?“) stößt beim Betrachter einen Denkprozess an, der physikalische Begriffe wie Magnetismus, Gleichgewicht der Kräfte und Feldgeometrie schließlich mit technischen Themen wie reibungsfreie Fortbewegung verbindet.

▶ Lutz Kinateter, 0551/604136, lutz.kinateter@phywe.de, www.phywe.de, Mitarbeiter: 130



Plotterland Invention

Zeitgemäßer Untergrund für die Malerei

Heutige Ölbilder werden immer noch oft auf „Leinwand“ gemalt. Die Technologie leichter Platten, die man als

Maluntergrund verwenden könnte, ist seit 50 Jahren aus dem Flugzeugbau bekannt. Ein Rahmengerüst, das mit Füllstoffen, z. B. Styropor, ausgefüllt ist, wird mit Glas- oder Naturfaser „überlaminiert“. Anschließend härtet das Werkstück unter Unterdruck aus, wobei Luft einschüsse abgepumpt werden. Malerei muss sich dem Zeitgeist stellen und sollte mit digitaler Bildverarbeitung verbunden werden. Dazu zählt die patentierte und vermarktete Idee der Coanda-Dunstabzugshaube, der Strahlsegler, ein neuartiges Antriebs- und Gebläsekonzept, das 2005 vorgestellt wurde, und die „Drecksdisziplin“, die Malerei, z. B. das Konzept des Volxplots.

▶ Ludwig Plotter, 0551/792230, plotter@ploland.de, www.ploland.de, Mitarbeiter: 2



PO(H)LY-TEC Ltd.

Dekorative Aluart-Aluminiumbleche

Aluart-Aluminiumbleche bieten eine einmalige Vielfalt an dekorativen Oberflächenstrukturen in Eloxalfarben und in verschiedenen Glanzgraden

für die Innen- und Außenarchitektur (und darüber hinaus). Neben zahlreichen Standardausführungen sind auch alle digital darstellbaren Designs, Motive oder Logos umsetzbar. Materialstärken von 1,2 bis 3 mm, rückseitige Akustikbeschichtungen, Verformungen, Perforationen, etc. ermöglichen die exakte Umsetzung gestalterischer Vorgaben des Architekten oder Designers. Und das bereits ab acht Blechen Mindestmenge in der Standardbreite 1.200 mm. Die Dessins werden mit einer grifffriendly-haptischen Rautiefe von ca. 0,2 mm in die Oberfläche eingätzt und anschließend witterungs- und abriebbeständig eloxiert. Aluart (patentiert) beansprucht, „die nächste Generation“ von dekorativen Eloxalqualitätsblechen zu sein.

▶ Dipl.-Betriebswirt Fred-Roderich Pohl, 05594/804831, fred.pohl@pohlytec.de, www.pohlytec.de, Mitarbeiter: 4



Pulse Care Systems

LaundryCare – Nano-Technologie für die Wäsche

LaundryCare fügt dem Waschwasser nanokleine Silber-Ionen zu. Mit über 400 Billionen Silber-Ionen, die tief in das Gewebe der Wäsche eindringen, bietet LaundryCare schon bei Kalt-, 30°C- und 40°C-Wäsche die gleiche desinfizierende Wirkung wie ein Kochwaschgang bei 95°C. Damit wird erstmals Wäsche, welche nicht bei höheren Wassertemperaturen wie dem 60°-Programm gewaschen werden kann, hygienisch rein. Die antibakteriellen Silber-Ionen hemmen das erneute Wachstum von Bakterien für bis zu einem Monat. 99,9 Prozent aller Bakterien, auch Staphylokokken, werden abgetötet, und der antibakterielle Schutz hält bis zu einem Monat. Insbesondere können sie die für Fäulnisgeruch verantwortlichen Saprophyten abtöten. Auf der Wäsche bleibt nach dem Waschen ein Schutzfilm aus nano-kleinen Silber-Ionen, der die Geruchsentwicklung durch Schweiß erheblich mindert.

▶ Horst Heider, 0700/78573 2273, info@pulsecaresystems.de, www.pulsecaresystems.com, Mitarbeiter: keine Angabe



R.A.T. e. K.

Betriebsversicherungen für 260 Branchen im Onlineabschluss

Erstmals stehen für nahezu alle betrieblichen

Versicherungsprodukte einfache Berechnungsmöglichkeiten im Internet zur Verfügung. Das von cleverversichern24.de zur Verfügung gestellte Angebot ist für über 95 Prozent aller Branchen verfügbar. Bei cleverversichern24.de können Unternehmer ihre betrieblichen Versicherungen mit wenigen Angaben direkt im Internet berechnen und online abschließen. Aufwändige Formalitäten entfallen. Das Angebot deckt aktuell für 260 Branchen (ca. 95 Prozent aller Firmen) die wichtigsten betrieblichen Versicherungen ab. Das gesamte Angebot an Onlinerechnern kann von den betroffenen Unternehmen direkt zum Abschluss genutzt werden.

▶ Klaus Stockfisch, 0551/5211985, post@cleverversichern24.de, www.CleverVersichern24.de, Mitarbeiter: 5



Reisemobil Riemer

CD-Geschenkhüllen aus Holz

Immer mehr Menschen/Firmen nutzen die Möglichkeit, Daten auf CDs zu speichern, unabhängig, ob es sich um Fotos, Film, Musik oder Werbung handelt.

Oft werden solche selbstgebrannten CDs zu den verschiedensten Anlässen verschenkt (Geburtstag, Hochzeit oder als „Give away“ von Firmen), doch meist in den handelsüblichen Plastikgehäusen. Stefan Riemer hat in seiner Werkstatt CD-Geschenkhüllen aus Holz designt. Es gibt zwei Arten dieser Geschenkhüllen, die edlere Form aus Holz mit Edelfurnier und Intarsien und die aus beschichtetem Plattenmaterial zur eventuellen Serienproduktion. Auf der zweiten Form ist ein Bedruck mit Firmenlogo zu Werbezwecken für Firmen denkbar. Da Stefan Riemer diese Geschenkhüllen erst beim Patent- und Markenamt hat schützen lassen, steht nun die Vorbereitung der Vermarktung im Vordergrund.

▶ Stefan Riemer, 0551/61148, info@reisemobil-riemer.de, www.reisemobil-riemer.de, Mitarbeiter: keine Angabe



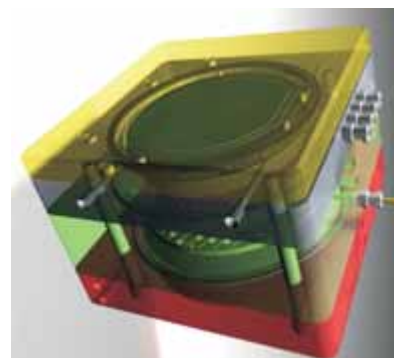
Sartorius AG

Lernpartnerschaften zwischen älteren und jüngeren Unternehmen

Kreativ, belastbar und nicht älter als 30 Jahre: Das ist das Mitarbeiter-Wunschprofil vieler Unternehmen. Jüngeren Be-

werbern wird – trotz des demografischen Wandels und dem drohenden Mangel an hochqualifizierten Mitarbeitern – immer noch häufig der Vorzug gegeben. Dabei werden Wissen und Erfahrung der Beschäftigten im fünften oder sechsten Lebensjahrzehnt strategisch unterschätzt. Die Göttinger Sartorius AG hat das Potenzial einer erfahrenen Belegschaft erkannt. Um den Verlust an wettbewerbsrelevantem Erfahrungswissen und technologischem Know-how durch Altersteilzeit und Ruhestand entgegenzuwirken, wurde das Projekt „Lernpartnerschaften“ ins Leben gerufen. Mittlerweile existieren mehr als 20 Lernpartnerschaften zwischen jüngeren und älteren Mitarbeitern. Zu den wichtigsten Voraussetzungen zählen Freiwilligkeit, ein signifikanter Altersunterschied und das Arbeiten an konkreten Projekten und Arbeitsaufgaben.

▶ Nadine Bautz, 0551/3083551, nadine.bautz@sartorius.com, www.sartorius.com, Mitarbeiter: 1.511 (Sartorius AG)/3.606 (Konzern/weltweit)



silicet AG

silicet process-box

Die silicet process-box ist neben den silicet Vakuum-Wafer-Haltern und den kleinen Nassätzeinheiten die dritte Produktlinie. Bei der Entwicklung wurde das patentierte System, das Halten und Dichten von Substraten durch Vakuum, um den Prozess-

raum erweitert. Mit der silicet process-box ist es möglich, Wafer in Nassätz- und galvanischen Prozessen wirtschaftlich, das heißt mit hoher Prozessstabilität und hoher Ausbeute, in kurzen Bestückungs- und Entnahmezyklen, ohne Waferbruch bei minimalem Verbrauch der zum Teil gefährlichen Medien, zu prozessieren. Die silicet AG stellt durch diese Entwicklung ihre Strategieplanung um: Es werden keine Großanlagen für Nassätzprozesse mehr projektiert und damit dem Preisdruck der großen Anlagenherstellern, sondern kleine, flexible und leistungsfähige Tischeinheiten.

▶ Regina Müller, 0561/51090260, mueller@silicet.de, www.silicet.de, Mitarbeiter: 2



Speisekammer GmbH

Deutsche Feinkostspezialitäten für den Feinkost- und Delikatessenmarkt in Europa

Die „Speisekammer“ greift den Trend zum Wiederentdecken und Vermarkten

von regionalspezifischen, in Vergessenheit geratenen Lebensmittelspezialitäten aus dem eigenen Lande auf und will diesen aufbauen und weiterentwickeln. Ulrich Kessler ist als studierter Forstwirt ein Quereinsteiger. Er hat seit mehr als zehn Jahren mit der Vermarktung ökologischer Lebensmittel in verschiedenen Naturkostgroßhandlungen zu tun und war dort Einkaufs- und Vertriebsleiter bei mittelständischen Unternehmen. Die erfolgreiche Gründung einer Partnerschaft mit der Firma Viani basiert auf einer „Win-Win-Situation“. Beide Seiten ziehen aus der Partnerschaft gleichwertige Vorteile. Die Firma Viani profitiert von der Marktanalyse „Feinkost und Delikatessen aus regionaler, ökologischer Erzeugung“ und der Fachkompetenz von Ulrich Kessler.

► Ulrich Kessler, 0551/5006577, u.kessler@speisekammer.eu, www.speisekammer.eu, Mitarbeiter: 2



Stöber Land-, Garten- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG

Motorenumrüstung auf Pflanzenöl

Die Firma Stöber ist zuständig für Verkauf und

Reparatur von Geräten für die Land- und Gartentechnik. Es besteht eine starke Verbundenheit mit Landwirtschaft und Umwelt. So rüstet die Firma LKW, PKW und Traktoren wahlweise auf das Eintank- oder das Zweitanksystem um. Beim Eintanksystem muss ausschließlich Pflanzenöl getankt werden, beim Zweitanksystem startet man mit Diesel aus Erdöl und schaltet auf Pflanzenöl um, sobald der Motor warmgelaufen ist. Als Kraftstoff kann Pflanzenöl aus heimischem Anbau (überwiegend zu 95 Prozent Rapsöl) genommen werden. Die Firma Stöber hat dazu eine „Pflanzenöltankstelle“ für ihre Kunden eingerichtet. Die Kunden bekommen aber auch Pflanzenöl in Containern nach Hause geliefert. Pflanzenöl ist derzeit bis zu 40 Cent preisweiser als Diesel. Herkömmlicher Diesel kann jederzeit dazu gemischt oder allein getankt werden.

► Jens Stöber, 05652/957913, stoeber-landtechnik@t-online.de, www.stoeber-landtechnik.de, Mitarbeiter: 16



teileshop24.de

teileshop24.de – der B2B-Marktplatz für den Kfz-Ersatzteilemarkt

teileshop24.de ist ein B2B-Marktplatz für den Kfz-Ersatzteilemarkt. Mit dieser Internet-Platt-

form wird die reale Koordinationslücke zwischen regionalen Großhändlern und national verteilten Werkstätten geschlossen. Die Aufgabe von teileshop24.de ist die Bündelung und Zuordnung des Angebotes von Großhändlern und der Nachfrage von Werkstätten. Den Großhändlern bietet der teileshop24.de die Chance, ihr Absatzgebiet stark auszudehnen, ohne dabei größere Investitionen durchführen und im Folgenden höhere Fixkosten realisieren zu müssen. Den Werkstätten wiederum ermöglicht dieses Portal, in Sekundenschnelle auf ein größeres Produktangebot zurückzugreifen. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit eines schnelleren und kostengünstigeren Preisüberblicks und verringern ihre Such- und Informationskosten.

► Dr. Manfred P. Zilling, 0551/39-8419, mzilling@uni-goettingen.de, www.teileshop24.de, Mitarbeiter: keine Angabe



Tischlerei Uwe Gremmler

Das besonders breite Entbindungsbett PARENTIS

Für den Kreissaal und für eine neue Abteilung für familienfreundliche Ge-

burtshilfe am Krankenhaus Neu-Bethlehem wurden Entbindungsbetten gesucht, auf denen der Partner der werdenden Mutter Beistand leisten kann. Der Tischlermeister Uwe Gremmler entwickelte ein Konzept für das Entbindungsbett PARENTIS. Der Einsatz eines prozessorgesteuerten Systems von vier Hebemotoren in Verbindung mit einer neu entwickelten Linearführung und ineinander teleskopierenden Bettkästen ist neuartig. Dadurch können äußerst flexible Verstellmöglichkeiten bei hoher Belastbarkeit und Hubkraft sowie eine sichere und robuste wartungsarme Konstruktion für den klinischen Dauerbetrieb erzielt werden. Die Entbindungsbetten PARENTIS sind in der Erprobungsphase. Der Schwerpunkt liegt auf Software- und Hardwareentwicklung der Steuerung sowie der Entwicklung und Erprobung weiterer Zusatzfunktionen.

► Uwe Gremmler, 0551/74555, gremmler@parentis.net, www.parentis.net, Mitarbeiter: 4



UH Bau- und Dienstleistungs GmbH

UH Baudienst

Die UH Bau- und Dienstleistungs GmbH wurde zum 1. Juni 2006 von dem Baukaufmann Uwe

Haacke und dem Architekten Thomas Hartmann gegründet. Geschäftsidee war, sämtliche Handwerkerleistungen des Bauhaupt- und Bau- nebengewerbes „Rund im die Immobilie“ aus einer Hand anzubieten und auszuführen. Novum dabei ist die Zusammenarbeit eines erfahrenen Baukaufmannes mit einem Architekten. Absolut neu, zumindest in Göttingen, ist auch, dass sämtliche Gewerke ab Frühjahr 2007 aus einer Hand und mit eigenen Mitarbeitern ausgeführt werden. Der Arbeits-Schwerpunkt konzentriert sich in erster Linie auf die Bereiche Renovierung und Modernisierung, Wartung und Instandhaltung, Reparaturarbeiten, Sanierungsmaßnahmen, Umbauarbeiten sowie An- und Erweiterungsbauten. Der Vorteil für den Kunden liegt auf der Hand: Er hat lediglich einen Ansprechpartner.

► Uwe Haacke, 0551/5041190, info@uh-baudienst.de, www.uh-baudienst.de, Mitarbeiter: 3



Vidicam

Logi-Dent

Diese Branchensoftware dient der effizienten Organisation und Kontrolle des Betriebes, ist ausgereift und leicht zu bedienen. Sie enthält eine ausgeklügelte Datenbank. Logi-Dent einsetzen, heißt:

- die Betriebslogistik vereinfachen und beschleunigen
- fehlerlose, automatisch generierte Rechnungen sofort erstellen
- Kostensenkung und Zeitgewinn (2-3 Stunden täglich bei 30 Mitarbeitern)
- Kundenzufriedenheit durch präzises Auskunfts- und Terminmanagement
- weniger Hektik und Stress im Betrieb
- spezifizierter Zugriff auf alle laborrelevanten Vorgänge und Daten
- leichte Kontrolle laufender Arbeiten
- stets abrufbare Datenerhebung (Statistiken etc.)
- exakte Materialverwaltung, inkl. Eigen- und Fremdgoldbank
- Geräte- und Softwaresteuerung (z. B. Stechuhr)

► Jeye Vijayakumar, Katrin Bergemann, 05551/90 82 38, VTJeye@aol.com, Mitarbeiter: 3



Wanfried-Druck Kalden GmbH

Six-Pack für Bügelflaschen

Wanfried-Druck hat eine Verpackungsentwicklung gewählt, die ihre Praxistauglichkeit Tag für Tag in der Abfülllinie einer großen Brauerei unter Beweis stellt. Die Aufgabe bestand darin, die wieder in Mode gekommene Bügelverschlussflasche maschinell in einem kompakten und tragestabilen Sechserpack darzustellen. Die Konstruktion des Sechserpacks nimmt dabei Rücksicht auf den Umstand, dass die Bügel der doppelreihig in die Maschine laufenden Flaschen nicht ausgerichtet werden. Eine entsprechende Aussparung im Kopfbereich der Packung sorgt dafür, dass quer oder längs zum Flaschenstrom ausgerichtete Bügel gleichermaßen straff verpackt werden. Eine derartige Konstruktion ist auf dem Markt der Multi-Packs bislang nicht verfügbar; daher war bislang eine Verpackung zur Präsentation und zum Transport von Bügelverschlussflaschen in einem maschinell hergestellten Vierer- oder Sechserpack nicht möglich.

► Thomas Fuchs, 05655/987138, t.fuchs@wanfried-druck.de, www.wanfried-druck.de, Mitarbeiter: 180



Werkmeister GmbH

Sitty AktivSit

Eine besondere Erfolgsgeschichte hat die Firma Werkmeister mit Sitty AktivSit geschrieben, dem ersten Sitzkeilwürfel, der nach dem Prinzip des dynamischen Sitzens konzipiert wurde. Neu ist ein in die Sitzfläche integriertes, luftgefülltes Ballsitzkeilkissen, welches durch eine mitgelieferte Luftpumpe den individuellen Bedürfnissen der Nutzer angepasst werden kann. Ziel war es, einen Sitzkeilwürfel auf den Markt zu bringen, der den Prinzipien des dynamischen Sitzens folgt. Mit dem herkömmlichen Sitzverhalten verglichen, wird beim aktiven und dynamischen Sitzen der Rücken bereits beim Sitzen trainiert. Entscheidend ist, dass sich der Körper beim Sitzen bewegt und eine statische Haltung vermieden wird. Das Luftkeilkissen ermöglicht wechselnde Sitzstellungen und ist die Grundlage für das dynamische Sitzen.

► Wolf-Marcus Haupt, 05655/9899-13, w-m.haupt@werkmeister-gmbh.de, www.werkmeister-gmbh.de, Mitarbeiter: 50



whydata

Online-Verwaltungs-Software für statische Dateien auf Webservern – OVS-Web

Die Informationen, die das Internet bereithält, lassen sich mit Browsern darstellen. Hierzu wird

die Seitenbeschreibungssprache HTML verwendet. Mit ihr lassen sich Webseiten erstellen. In diese wiederum können weitere Multimedia-Inhalte eingebettet werden. Für sämtliche dieser Informationen gibt es zwei Möglichkeiten, sie zu speichern: In Datenbanken oder als einzelne, separate Dateien – so wie es auch auf Desktop-Rechnern geschieht, mit denen wir jeden Tag arbeiten. Datenbanken und separate Dateien werden auf Webservern gespeichert. Mit „OVS-Web“ kann die Verwaltung, Aktualisierung, Pflege von statischen HTML-Seiten kostengünstiger und mit geringerem Zeitaufwand durchgeführt werden. Die einzige Software, die benötigt wird, ist ein Webbrowser.



xhia produkt-entwicklung

nanoVan – der Geländewagen unter den Koffertrolleys

Bisherige Koffertrolleys sind systembedingt nur auf glatten Untergründen einsetzbar. Mit dem nanoVan

hingegen können empfindliche Güter auch auf unbefestigten Wegen und über längere Distanzen bequem transportiert werden. Grundgestell und Pendelachse sind bei dem zum Patent angemeldeten System gegeneinander verdrehbar gelagert. Kombiniert mit einem niedrigen Schwerpunkt befindet sich der nanoVan unabhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes immer in einer stabilen Gleichgewichtslage und kann selbst beim Überfahren von Hindernissen (z. B. Bordsteinen) nicht umkippen. Die spezielle Geometrie bewirkt darüber hinaus, dass Stöße nur sehr abgeschwächt auf den Koffer und fast gar nicht auf das Handgelenk übertragen werden.

► Jan-Heeren Janssen, 0551/4956433, janssen@whydata.de, www.whydata.de, Mitarbeiter: 11

► Dr. Harald Gorr, 05651/33 84 33, contact@xhia.de, www.nanovan.de, Mitarbeiter: <10

► Index

Unternehmen

Seite

ABS Computer Linke - Zarriß GbR	16	FisBo GbR	20	LODHAMEDICS	27
Adrian Peivareh	16	Gemeinnütziger Bauverein in Münden e.G	21	MedCare Visions GmbH & Co. KG	27
Aqua-Institut für angewandte Qualitätsförderung u. Forschung im Gesundheitswesen GmbH	16	Geoinformationsdienst GmbH	21	Mpix	28
Barteroder Feinkost GmbH	16	Göpel Genetik GmbH	21	MUSANUS - Inh. Christian-G. Kritsch	28
Bildagentur www.landpix.de	17	Goldmarie - die Pflegeinitiative	21	PAIRAN Elektronik GmbH	28
Börner-Eisenacher GmbH	17	Göttinger Rehazentrum Rainer Junge	23	Personal Class - Göttinger Chauffeurdienst	28
Carstens Medizinelektronik GmbH	17	Harz Weser Werkstätten gGmbH	23	Phywe Systeme GmbH & Co. KG	29
Cohana Cornelia Haas	17	Hupfeld&Schloeffel Metallbau GmbH	23	Plotterland Invention	29
Condition - Integrierte Softwarelösungen GmbH	18	HycO Pacoma GmbH	23	PO(H)LY-Tec Ltd.	29
Consulternetz Göttingen e.V.	18	IGW Ingenieurgemeinschaft		Pulse Care Systems	29
c/o. BETTER SOLUTIONS	18	Witzenhausen Fricke & Turk GmbH	24	R.A.T. e.K.	31
Die Insel - ein Ort für Frauen	18	In The Wild-Media	24	Reisemobil Riemer	31
Digitales Stadtfenster i.G.	18	Volker Ißmer	24	Sartorius AG Göttingen	31
Dipl.-Ing. Ewald Lotze - Zimmererei und Sägewerk	19	Jörn Design	24	Silicet AG	31
Dr. Dieter Porth	19	Jota-Medienverlag	25	Speisekammer GmbH	32
Dreschflegel GbRmbH	19	Kama-Verlag GbR	25	Stöber Land-, Garten- und Umwelttechnik GmbH&Co.KG	32
E&H bikestore GbR	19	Kinder-Marina	25	teileshop24 GmbH	32
Entwicklungsbüro		Klostergut Hilwartshausen	25	Tischlerei Gremmler	32
Mitscherling & Mitscherling	20	Kompostwerk Göttingen GmbH	26	UH Bau- und Dienstleistungs GmbH	33
ERPA Systeme GmbH	20	Kreißler Werbung & So	26	Vidicam	33
Feinbäckerei THIELE GmbH	20	Küllmer Bau GmbH & Co.KG	26	Wanfried-Druck Kalden GmbH	33
		Landfleischerei Neumeier	26	Werkmeister GmbH	33
		LEB Ländl. Erwachsenenbildung		whydata IST	34
		in Nds. e.V.	27	xhia Produktentwicklung	34
		Linde Natur GmbH	27		